

Geschäftsbericht

2022

# Kennzahlen RWA-Konzern

Umsatz nach Geschäftsfeldern (TEUR)	2022	2021
<b>Gesamt</b>	<b>4.026.954</b>	2.951.312
Agrar	<b>2.247.935</b>	1.690.176
Technik	<b>293.590</b>	326.450
Baustoffe	<b>63.770</b>	56.067
Haus & Garten	<b>184.688</b>	175.028
Energie	<b>1.223.441</b>	693.116
Digital Farming	<b>110</b>	128
Sonstige	<b>13.420</b>	10.347

Umsatz nach Regionen (TEUR)	2022	2021
<b>Gesamt</b>	<b>4.026.954</b>	2.951.312
Österreich	<b>2.610.491</b>	1.926.280
Deutschland	<b>121.407</b>	101.421
Übrige Europäische Union	<b>970.747</b>	758.837
Andere Länder	<b>324.309</b>	164.774

Weitere Kennzahlen (TEUR)	2022	2021
Ergebnis vor Steuern (TEUR)	<b>54.210</b>	28.500
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<b>3.023</b>	2.614

## Ihr Weg zum Konzernabschluss

Um den Geschäftsbericht schlank und kompakt zu halten, finden Sie den vollständigen Konzernabschluss mit allen Tabellen auf der RWA-Webseite unter: [www.rwa.at/geschaeftsbericht](http://www.rwa.at/geschaeftsbericht) oder Sie scannen einfach diesen QR-Code.



## Inhaltsverzeichnis

### Einleitung

- 4 Vorwort des Aufsichtsrates
- 5 Vorwort des Vorstands
- 6 Zuständigkeiten des Vorstands

### Lagebericht

- 8 Konzernlagebericht
- 38 Ergebnis und Bilanzanalyse

### Konzern- & Einzelabschluss

- 48 Konzernabschluss
- 54 Einzelabschluss
- 58 Auszüge auf Englisch

# Resümee

Das Geschäftsjahr 2022 war von schwierigsten Herausforderungen geprägt: Der tragische Krieg Russlands gegen die Ukraine, dessen Ausgang völlig offen scheint, hat enorme Steigerungen der Energie- und Rohstoffpreise ausgelöst.

In der Folge kam es zu Verwerfungen auf den Finanzmärkten, die Inflationsrate stieg auf mehr als zehn Prozent. Die Lieferkettenprobleme aus der Pandemiezeit lösten sich nur langsam auf. Dass es der RWA Raiffeisen Ware Austria in diesem Umfeld gelungen ist, ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis von 54,2 Mio. EUR vor Steuern zu erzielen, ist ein Beleg für die Resilienz des Konzerns und sein robustes Geschäftsmodell. Dieses baut auf Diversität, kontrolliertes Wachstum und jahrzehntelang gepflegte Kunden- und Lieferantenbeziehungen auf.

Der insgesamt überdurchschnittliche Geschäftserfolg 2022 erklärt sich aus der guten Entwicklung der Tochterunternehmen im CEE-Raum, der exzellenten Arbeit in allen Geschäftsbereichen und dem Rückenwind des Marktes. Eine regelmäßige Wiederholung auf diesem Niveau ist nicht zu erwarten, sehr wohl aber ein langfristiger Aufwärtstrend.



## Agrar

Im traditionellen Kernbereich der RWA sind die Preisrisiken und auch der Finanzierungsaufwand extrem gestiegen. Landwirtschaftliche Produktionsmittel wie Dünger und Treibstoff erlebten hohe Preissprünge. Auf der anderen Seite erzielten Getreide und Ölsaaten sehr gute Erlöse. Hohe Futtermittelpreise belasteten die Schweinezüchter. Dank der nachhaltigen RWA-Strategie konnte die Versorgung der Landwirtschaft mit Dünger und anderen Betriebsmitteln jederzeit sichergestellt werden. Auch die Großkunden in der Mühlen- und Lebensmittelindustrie konnten sich auf die Einhaltung sämtlicher Liefervereinbarungen verlassen.



## Technik

Nach den außergewöhnlich starken Jahren 2020 und 2021, die von den Investitionsanreizen der Corona-Hilfen geprägt waren, hat sich der Technik-Bereich im Geschäftsjahr 2022 auf gutem Niveau normalisiert. Die Kaufkraft der landwirtschaftlichen Betriebe bleibt aber hoch. Die Exklusivmarke John Deere konnte in der wichtigen Sparte der Traktoren mit mehr als 150 PS die Marktführerschaft erreichen. Landwirtschaftliche Roboter haben sich in Praxistests bewährt. Immer mehr digitale Services steigern die Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion.



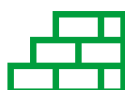
## Energie

Kein Sektor war stärker von exorbitanten Preissteigerungen betroffen als der Bereich Energie. Der Ukraine-Krieg beschleunigte eine Entwicklung, die schon in den Monaten davor eingesetzt hatte. Die Sanktionen gegen Russland und ein unfallbedingter Shutdown in der Raffinerie Schwechat sorgten für Versorgungsengpässe. Bei Pellets kam es zu Hamsterkäufen. Dank der nachhaltigen Strategie der RWA konnten die Lagerhaus-Genossenschaften trotzdem zu jeder Zeit versorgt werden. Die RWA Solar Solutions hat sich als einer der größten Projektentwickler für PV-Anlagen etabliert.



## Haus & Garten

Die Märkte des Haus & Garten-Bereichs der Lagerhaus-Genossenschaften erfreuen sich weiterhin eines starken Zuspruchs. Das große Angebot an Pflanzen und Gartenpflegeprodukten wird gerne angenommen. Neubauprojekte und Marktmodernisierungen erhöhen die Attraktivität zusätzlich.



## Baustoffe

Auch im Bereich Baustoffhandel ist 2022 nach zwei Ausnahmejahren eine Normalisierung auf hohem Niveau eingetreten. Anfang des Jahres kam es noch vermehrt zu Lieferkettenproblemen. Die starken Preisanstiege bei Baustoffen führten mit der Zeit zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung. Große Bauprojekte wurden verschoben.



## Vorwort des Aufsichtsrates

Vor 125 Jahren wurde in Pöchlarn Österreichs erste Lagerhaus-Genossenschaft gegründet, weitere folgten innerhalb weniger Monate. Die Gründungswelle war die Antwort auf eine mehr als bedrückende Lage der damaligen Landwirte, die oft hoch verschuldet, von Händlern übervorteilt und erstmals großer internationaler Konkurrenz ausgesetzt waren.

Die Landwirtschaft hat seit damals viele Veränderungsschübe erlebt. Auch heute spüren wir den Strukturwandel: Viele kleine Betriebe schließen, die restlichen bewirtschaften immer größere Flächen. Die Lagerhaus-Genossenschaften haben all diese Entwicklungen mitgemacht, sich angepasst und sowohl den großen als auch den kleinen landwirtschaftlichen Betrieben stets alles zur Verfügung gestellt, was sie zu ihrer Zeit für die Produktion benötigten.

In den 1970er-Jahren durften sich die Genossenschaften für Nicht-Mitglieder öffnen. Die Sparten Haus & Garten, Baustoffe und Energie ergänzten Agrar und Technik. Heute steht die Marke Lagerhaus für bedeutende regionale Unternehmen und Nahversorger mit einem breiten Angebot für die ländliche Bevölkerung. Sie arbeiten im Verbund mit der RWA Raiffeisen Ware Austria eng zusammen.

Regional tief verwurzelt, für große Aufgaben bestens vernetzt – das ist die Erfolgsformel, die uns auch in unseren herausfordernden Zeiten erfolgreich sein lässt. Als neuer Vorsitzender des RWA-Aufsichtsrats danke ich meinem Vorgänger Dr. Johann Lang für sein großes Engagement. Gemeinsam mit dem Vorstand werde ich daran arbeiten, den Erfolgskurs der RWA voranzutreiben.

**Michael Göschelbauer**



# Vorwort des Vorstands



Ein blutiger Krieg in Europa, die Langzeitfolgen einer weltweiten Pandemie, verunsicherte Finanzmärkte, eine Inflation wie zuletzt vor 70 Jahren – ungewisser können Rahmenbedingungen kaum sein. Trotzdem konnte die RWA Raiffeisen Ware Austria das Geschäftsjahr 2022 positiv und mit einem außergewöhnlichen Ergebnis abschließen.

Das hat mehrere Gründe: Wir dürfen auch in schwierigen Zeiten die Früchte unserer langfristigen Strategie ernten, die auf unterschiedliche und starke Geschäftsfelder sowie auf gut überlegtes und nachhaltiges Wachstum setzt. Die Tochterunternehmen in Ost- und Südosteuropa stärken unseren agrarischen Schwerpunkt. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt und tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei. Mit dem Erwerb des serbischen Mischfutterunternehmens Patent, der bisher größten Investition in der Geschichte der RWA, haben wir im Bereich Futtermittel einen weiteren Meilenstein gesetzt.

Die RWA bildet mit den Lagerhaus-Genossenschaften einen starken Verbund: Die Genossenschaften versorgen die landwirtschaftlichen Betriebe und die ländliche Bevölkerung in ihrem jeweiligen Gebiet mit einem umfassenden Angebot, die RWA wiederum ist der verlässliche Partner der Genossenschaften und übernimmt die Führung in allen Aufgaben, die sich gemeinsam besser lösen lassen. Das ist gelebte Subsidiarität und setzt viel an Vertrauen und gegenseitigem Verständnis voraus.

Diese gemeinsame Basis ist in den vergangenen Jahren der Herausforderungen noch breiter und belastbarer geworden. Das hervorragende Zusammenspiel wird sich 2023 auch in einem neuen, einheitlichen Internet-Auftritt aller Lagerhaus-Genossenschaften vom Neusiedler See bis zum Bodensee widerspiegeln. An dieser Stelle danke ich allen Genossenschaftsmitgliedern und Funktionär:innen, den Obmännern und Geschäftsführern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie ist unsere größte Stärke.

Ich danke auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dessen langjährigem Vorsitzenden Dr. Johann Lang für seine verdienstvolle Arbeit. In enger Abstimmung mit seinem Nachfolger Michael Göschelbauer werden wir den erfolgreichen Kurs der RWA – basierend auf klaren Unternehmenswerten – immer wieder feinjustieren, denn in einer lebendigen Wirtschaft gibt es keinen Stillstand. Dabei wird uns auch die strategische Partnerschaft mit der BayWa eine wertvolle Unterstützung sein.

Nicht zuletzt gilt mein herzlicher Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RWA, unserer Tochterunternehmen und der Lagerhaus-Genossenschaften. Ihr Wissen, ihre Leistungsbereitschaft und Loyalität sind Triebfedern des Erfolgs. Um als Konzern im Großen gut zu performen, muss auf vielen Ebenen in kleinen Einheiten hervorragende Arbeit geleistet werden. Und das ist gelungen.

Auch wenn wir die internationalen Rahmenbedingungen nicht beeinflussen können, so sind wir als Unternehmen doch beweglich genug, um uns anzupassen und uns ständig weiterzuentwickeln – um Versorgung sicherzustellen, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um mit Augenmaß zu wachsen und uns unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit laufend zu verbessern.

Mit der Grundidee der Genossenschaft, Kraft und Kreativität von vielen zu bündeln, um gemeinsam mehr zu erreichen, sind wir auch für schwierige Zeiten gerüstet.

**Gen.Dir. DI Reinhard Wolf**





# Der Vorstand und seine Zuständigkeiten

## **Gen.Dir. DI Reinhard Wolf, Vorstandsvorsitzender**

- Saatgut/Holz
- Landwirtschaftliche Erzeugnisse
- Futtermittel
- Recht/Compliance
- Personal
- Verwaltung/Objektmanagement
- CEE-Beteiligungen
- Kommunikation
- Verbund-/Unternehmensentwicklung

## **VDir. Stefan Mayerhofer, Vorstandsmitglied**

- Haus & Garten
- Baustoffe
- Logistik
- Organisation/Informatik
- Finanzen/Controlling
- BayWa Vorarlberg
- RLG

## **VDir. DI Christoph Metzker, Vorstandsmitglied**

- Technik
- Energie
- Betriebsmittel
- Farming Innovations
- Agrar-Marketing
- Marketing

### **Bild (v.l.n.r.)**

VDir. DI Christoph Metzker,  
Gen.Dir. DI Reinhard Wolf,  
VDir. Stefan Mayerhofer,



# Konzernlagebericht



# Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Der RWA-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 bei einem Konzernumsatz von 4,03 Mrd. EUR (2021: 2,95 Mrd. EUR) ein Ergebnis vor Steuern von 54,2 Mio. EUR (2021: 28,5 Mio. EUR).

Im Geschäftsbereich Agrar wuchs der Umsatz um +33,0 % auf 2.247,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem geprägt durch ungewöhnlich hohe Preisentwicklungen in allen Agrarsegmenten sowie deutliche Wachstumsschritte in den CEE-Gesellschaften. Die Preise entwickelten sich extrem volatil bei zeitgleich unsicheren Märkten im internationalen Handel, was vor allem auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen ist.

Im Geschäftsfeld Technik musste ein Umsatzrückgang um -10,1 % (zum Vorjahr) auf 293,6 Mio. EUR festgestellt werden. Das Lagerhaus Technik Center (LTC) konnte mit John Deere-Traktoren im wesentlichen Segment (> 150 PS) den Marktanteil deutlich erhöhen. Das PKW-Geschäft in RLG war durch lange Lieferzeiten beeinträchtigt, und auch die im Vorjahr massiven Zuwächse im LTC aufgrund der staatlichen Investitionsprämie konnten nicht in gleichem Ausmaß fortgesetzt werden.

Der Bereich Haus & Garten schloss mit einem Umsatz von 184,7 Mio. EUR, das entspricht einer Steigerung um +5,5 % zum Vorjahr. Sowohl die Franchiseergebnisse als auch die Eigenmarken konnten ein stabiles Wachstum erzielen. Das Kommissionierungslager Traun (KLT) ist mit der Eröffnung des vollautomatischen Kleinteilelagers im Oktober 2022 nun deutlich effizienter in der logistischen Abwicklung und für die bereits geplanten Wachstumsschritte gerüstet.

Ebenfalls sehr positiv entwickelten sich die Bewässerungs- und Brunnentechnikprojekte der Parga Park- und Gartentechnik GmbH und diverse Projekte mit Dach- und Innenraumbegrünungen der Citygreen. Hier zeichnen sich weiterhin interessante Wachstumsmöglichkeiten aufgrund der städtischen Maßnahmen zur Abkühlung von Gebäuden ab.

Die Baustoffsparte erreichte einen Umsatz von 63,8 Mio. EUR und schloss damit um +13,7 % höher ab als im Vorjahr. Dieser Anstieg lässt sich auf eine wiederum stark gestiegene Nachfrage nach Bauprojekten sowie auf steigende Baustoffumsätze bei BayWa Vorarlberg und RLG zurückführen. Die Zuwachsrate verringerte sich jedoch im zweiten Halbjahr aufgrund stark gestiegener Finanzierungskosten.

Das Segment Energie erreichte einen Umsatz von 1.223,4 Mio. EUR und damit einen Anstieg von +76,5 %. Das ist größtenteils auf die gestiegenen Rohölnotierungen zurückzuführen sowie damit verbundener Preisanstiege bei Heizölen und Dieselmotoren. Die gestiegene Nachfrage nach alternativen Holzpellets wirkte sich ebenfalls sehr positiv auf die Geschäftsentwicklung in diesem Segment aus.

Die genannten Zuwächse in den einzelnen Segmenten beinhalten im Geschäftsjahr 2022 die erstmalige Miteinbeziehung der Patent Serbien sowie Patent Bosnien in den RWA-Konzernkreis nach dem Closing am 1.2.2022. Patent erreichte einen Gesamtumsatz von 120,6 Mio. EUR, der sich im Segment Agrar abbildet.

Die Beteiligungsunternehmen entwickelten sich auch 2022 überwiegend über Plan und sind eine unverzichtbare Säule im Ergebnisbeitrag der Konzerngesellschaften. Bei den RWA-Beteiligungsunternehmen in CEE ist es auch 2022 gelungen, in sehr wettbewerbsintensiven Ländern die Marktposition auszubauen und gesamthaft einen deutlichen Umsatz- und Ergebnissprung zu erreichen, immer unter dem Aspekt der vollständigen und zeitgerechten Abdeckung aller Risiken.

## Konzernumsatz

2022

**4,03**  
Mrd Eur

2021

**2,95**  
Mrd Eur



# Agrar

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

### Überblick Konzernumsatz Agrar

2022

**2,25 Mrd**  
Eur

2021

**1,69 Mrd**  
Eur

Beinhaltet: RWA-Fachbereiche sowie österreichische und internationale Beteiligungen

### Rahmenbedingungen der Ernte 2022

Das Ackerbaujahr 2021/22 begann mit einem trockenen Herbst 2021, wodurch die Winteraussaat problemlos erfolgen konnte. Andererseits blieben der Herbst und der Winter 2021 in den wesentlichen Anbauregionen Österreichs trocken und es fehlte an der für den Wachstumsstart benötigten Winterfeuchtigkeit. Ausreichende Niederschläge im Mai und die im Vergleich zu den Vorjahren niedrigere Anzahl an Hitzetagen im Juni 2022 führten im Ergebnis in Österreich zu einer höheren Weizenernte als im Vorjahr. Die von der AMA verlaubliche Erntemenge 2022 bei der Hauptkultur Weichweizen betrug 1.560.000 Tonnen (nach 1.419.000 to im Vorjahr) und erhöhte sich im Vorjahresvergleich um rd. +10 %. Die Qualität der Weizenernte lag geringfügig unter dem Durchschnitt der Vorjahre, der Anteil der höchsten Qualitätsstufe (Premiumweizen) an der Weizenernte ging leicht zurück. Bei den Anbauflächen kam es bei den Hauptkulturen (Weichweizen und Mais) zu keinen wesentlichen Verschiebungen. Laut veröffentlichten Daten der AMA stieg die Anbaufläche in Österreich von Weichweizen um rd. +3 % und ging bei Körnermais geringfügig zurück (-1 %).

### Produktion Österreich

in Mio Tonnen	Ernte 2022	Ernte 2021	+/- (%)
Weichweizen	1,56	1,42	+10 %
Roggen	0,17	0,15	+13 %
Gerste	0,76	0,73	+4 %
Körnermais	2,11	2,40	-12 %

Quelle: Sommer-/Herbstertragshebung AMA

Nach einer im Vergleich zum Vorjahr zufriedenstellenden Sommerernte 2022 litten die Kulturen der Herbsternnte 2022 (Mais, Sonnenblume, Soja) unter der Hitzewelle gepaart mit Trockenheit im Juli/August 2022. Davon waren insbesondere der Osten und Süden Österreichs betroffen. Während in Oberösterreich zufriedenstellende Erträge bei Mais eingefahren wurden, lagen sie im östlichen Niederösterreich und der Steiermark teilweise erheblich unter dem Schnitt der Vorjahre. Insgesamt wurden in Österreich laut

AMA 2.112.000 to Mais geerntet (nach 2.392.000 to im Vorjahr) – das entspricht im Vorjahresvergleich einem Rückgang von rd. -12 %.

Wie auch in den Vorjahren ist die Versorgung der österreichischen Mühlenindustrie mit mahlfähigem Getreide aus der Ernte 2022 hinreichend gesichert.

### Marktumfeld

Maßgeblichen Einfluss auf die internationalen Getreide- und Ölsaatenmärkte hatte im abgelaufenen Jahr der Krieg in der Ukraine. Sowohl die Ukraine als auch Russland spielen am globalen Markt als Exporteure von Weizen im nordafrikanischen und arabischen Raum eine wesentliche Rolle. Mit Beginn des Krieges kamen die Exporte aus der Ukraine zum Erliegen und die Weltmarktpreise für Getreide und Ölsaaten zogen stark an. Bei nahezu allen Getreide- und Ölsaatenkulturen erreichten die Preise im Mai 2022 ein Allzeit-Hoch. So stieg der Weizenpreis an der Pariser Börse Euronext von rd. 280 €/to im Februar 2022 um rd. 54 % auf rd. 430 €/to im Mai 2022 an. Erst die Öffnung des humanitären Korridors, der Exporte von Getreide aus der Ukraine ab Sommer 2022 wieder ermöglichte, führte zu einer Entspannung der Preise. Aktuell liegen die Preise für Weizen auf dem Niveau vor Kriegsbeginn. Der Umstand, dass in den letzten drei Jahren der globale Weizenverbrauch laut den veröffentlichten Zahlen des USDA (US-amerikanisches Agrarministerium) jeweils höher war als die globale Weizenproduktion und dadurch die weltweiten Weizenvorräte abschmelzen (siehe Grafik), stützt die internationalen Preise für Weizen zusätzlich. Da der Krieg in der Ukraine nach wie vor andauert, bleiben die Märkte extrem volatil und nervös.

### Produktion, Verbrauch und Lagerstand Weizen global

in Mio Tonnen	Produktion	Verbrauch	+/-	Lagerstand
Ernte 2022	781,0	790,0	-9,0	268
Ernte 2021	779,0	792,0	-13,0	277
Ernte 2020	775,0	783,0	-8,0	290

Quelle: USA, Jan. 2023

## Agrarbereiche im Detail



### Saatgut

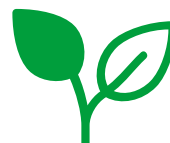
Die rapiden Preissteigerungen bei Konsumgetreide, Mais und Ölsaaten haben sich zu Jahresbeginn auf die Vermehrerpreise und in der Folge auf die Saatgutpreise ausgewirkt, sodass die Preissteigerungen in Summe einen ca. 10%-igen Umsatzzuwachs bewirkten. Nischenkulturen und Backsaaten erfreuten sich ebenso einer regen Nachfrage, außerdem konnten umfangreichere Aufträge für Saatgutproduktionen von Partnerfirmen aus dem Ausland übernommen werden. Die in der Folge trockenheitsbedingten Ertragseinbußen in den Vermehrungen vor allem bei Saatmais, Sonnenblumen und Sojabohnen haben jedoch die Ergebniserwartungen der Vermehrer und Züchter relativiert und können regions- und sortenweise zu einer knappen Verfügbarkeit im Frühjahr 2023 führen. Der Heimmarkt wird durch die insgesamt gute Saatgutproduktionsposition von Österreich innerhalb Europas nicht nennenswert beeinträchtigt werden. Eine große Herausforderung wird das Saatgutproduktionsjahr 2023 aufgrund geringerer Flächenverfügbarkeit und zunehmender Instabilität in der Ertragslage in Zusammenhang mit den Folgen des Klimawandels.



### Getreide, Ölsaaten, Futtermittel

Die extremen Preisausschläge und Volatilitäten führten bei der Lebensmittel- und Mischfutterindustrie zu einer großen Vorsicht und Zurückhaltung in der Beschaffung. Diese Zurückhaltung im Einkauf, ein Rückgang der Produktion der österreichischen Mühlen- und Mischfutterindustrie (laut AMA-Marktbericht beträgt der Rückgang -4 % in der Mühlenindustrie und -2 % in der Mischfutterindustrie) sowie niedrigere Erntemengen bei den Herbstkulturen in Österreich führten zu einem moderaten Rückgang des Handelsvolumens im Jahr 2022.

Nach der Übernahme des serbischen Mischfutternehmens Patent Co. Anfang des Jahres wurde in der RWA AG ein eigener Bereich Futtermittel geschaffen, indem das Futtermittelgeschäft der Tochterunternehmen Garant Tiernahrung GmbH, Agromed Austria GmbH (siehe Seiten 16/17) und Patent Co. (siehe Seite 21) zusammengefasst wird. Ziel der übergreifenden Zusammenarbeit ist es, neue Wachstums- und Entwicklungspotenziale auszuschöpfen.



### Pflanzenschutz

Die Nachfrage nach Pflanzenschutzprodukten ist 2022 wieder angestiegen. Auf einen milden Winter mit unterdurchschnittlichen Niederschlägen folgte ein kühles, trockenes Frühjahr. Erst ab April setzte der Regen ein. Der Sommer war heiß und trocken. Unterbrochen von einem regnerischen, kühlen September folgte ein „goldener Herbst“, der gute Bedingungen für die Herbstbehandlung im Getreide brachte. So wurden etwa 20.000 Hektar Getreide mehr im Herbst behandelt als noch im Vorjahr. Mit Ausnahme der Rübenherbizide und der Obst- und Weinbauinsektizide erhöhte sich in allen anderen Segmenten die Nachfrage.

Im Segment der Herbizide erhöhte sich der Bedarf durch die gestiegene Anbaufläche bei Sojabohne überproportional. Bei den Fungiziden zeigte sich in fast allen Segmenten eine hohe Nachfrage. Die Kartoffel erreichte nur knapp das Vorjahresniveau, da sich der Krankheitsdruck und die Anbaufläche reduzierten. Trotz der Sondersituation durch den Russland-Ukraine-Krieg ab Februar konnte die Auslieferung und somit die Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe mit Pflanzenschutzmitteln gewährleistet werden. Die Ausbringung der Trichogramma zur biologischen Maiszünslerbekämpfung mithilfe von Drohnen konnte wieder erfolgreich umgesetzt werden. Die Pflanzenschutz-Entsorgungsaktion war mit einer gesammelten Gesamtmenge von 15.500 kg ebenfalls ein voller Erfolg und entlastet die Umwelt durch einen nachhaltigen Entsorgungsprozess.



## Holz

Das Jahr 2022 ist als historisch einzigartig in Bezug auf unterschiedlichste, zeitlich begrenzte Volatilitäten der Nachfrage zu bezeichnen. Die Auswirkungen waren sprunghafte, kurzzeitige Preisbewegungen in unterschiedlichste Richtungen, je nach Sortiment und Jahreszeit. Die Waldbesitzer haben sich in ihrer Erntetätigkeit zeitlich an die erzielbaren Preise ihrer Sortimente angepasst, was zu erheblichen Mengenschwankungen am Markt geführt und damit in Summe die kurzzeitigen Preisschwankungen weiter gefördert hat. Die explodierenden Preisanstiege der fossilen Energieträger haben die Energieholzpreise rasch beflügelt, sie befinden sich derzeit auf einem historischen Höchstniveau. Das hatte wiederum auf das Angebot für die benachbarten Sortimente der Platten- und Zellstoffindustrie Einfluss. Die europäische Diskussion um die künftige nachhaltige Waldentwicklung wird von entscheidendem Einfluss für die Entwicklung dieses Geschäftsfeldes sein.



## Wein- und Obstbau

Der Geschäftsverlauf für das Spezialsegment Wein- und Obstbau war insgesamt erfreulich, aber auch stark von der volatilen Preis- und Versorgungssituation bei Betriebsmitteln zur Weinerzeugung und Abfüllung geprägt. Bei vielen Produktgruppen kam es zu starken Preissteigerungen und Versorgungsengpässen. Grundsätzlich konnten sich die Lagerhaus-Genossenschaften in dieser Phase als verlässliche Partner der Weinbranche positionieren und mit guter Verfügbarkeit überzeugen. Das wirkte sich auch sehr positiv auf die Umsatzzahlen aus. Für die Branche sind die allgemeinen Rahmenbedingungen aber eine große Herausforderung, was bei Neuinvestitionen besonders spürbar ist. Trotz bestehender Fördermöglichkeiten waren die Anfragen nach Investitionsgütern stark rückläufig.

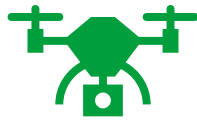
Der Weinabsatz der Winzer hat sich sehr zufriedenstellend entwickelt und ist beinahe wieder auf das Niveau von vor der Pandemie angestiegen. Eine durchschnittliche Erntemenge hat dazu beigetragen, dass die Preise für Wein am Markt stabil geblieben sind.



## Düngemittel

Die hohen Düngemittelpreise des Jahres 2021 setzten sich auch zu Jahresbeginn 2022 fort. Der Kriegsausbruch in der Ukraine sorgte für weitere enorme Preissteigerungen bei allen Produkten, die Ende März ihren Höhepunkt erreichten und historische Höchstpreise brachten. Die Landwirtschaft reagierte darauf mit einer deutlichen Reduktion der Einsatzmengen. So wurde im Wirtschaftsjahr 2021/22 im Vergleich zum Vorjahr um ca. -10 % weniger Stickstoff, um -33 % weniger Phosphat und um -50 % weniger Kali eingesetzt.

Zu Beginn des neuen Düngerjahres war die Nachfrage nach Stickstoffdüngern trotz hoher Preise enorm. Die Unsicherheit der Erdgaslieferungen aus Russland (Erdgas macht einen Großteil der Produktionskosten aus) veranlasste viele landwirtschaftliche Betriebe, sich bereits sehr früh zumindest einen Teil des Stickstoffbedarfs zu sichern. Harnstoff stellte das gesamte Jahr über eine attraktive Alternative zu Kalkammonsalpeter dar, die Menge war jedoch durch Logistikprobleme limitiert. In den letzten Monaten des Jahres fielen die Phosphat- und Kalipreise, der Einkauf für den Frühjahrsbedarf wurde dadurch größtenteils in das Jahr 2023 verschoben. All diese Umstände führten in Österreich zu einem Rückgang der Verkaufsmenge von -10 %, in den CEE-Ländern konnten die Verkaufsmengen leicht gesteigert werden.



## Farming Innovation / AIL

**Agro Innovation Lab:** Seit der Gründung im Jahr 2016 hält das Agro Innovation Lab laufend Ausschau nach Start-ups und innovativen Lösungen für die Landwirtschaft. Aus diesem Grund wurden auch im Jahr 2022 ein Start-up-Scouting-Programm umgesetzt, Pilottests mit landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt und mögliche neue Geschäftsfelder analysiert.

Gemeinsam mit der RWA-Fachabteilung Pflanzenschutz und dem RWA-Tochterunternehmen biohelp wurde die Bio Innovation Challenge durchgeführt. Nachhaltiger Pflanzenschutz stand dabei im Mittelpunkt. Mehr als 70 Start-ups aus 21 Ländern nahmen daran teil. Die besten zehn Start-ups präsentierten ihre Innovationen in Korneuburg, vier davon wurden prämiert. Ziel der Veranstaltung war es, einen Überblick über die aktuellen Trends und Wirkstoffe zu bekommen, ein Ökosystem für nachhaltigen Pflanzenschutz zu schaffen und weitere Kollaborationen mit den Unternehmen zu entwickeln.

Ein weiterer Fokus wurde auf die Projektarbeit mit jungen Unternehmen, Lagerhaus-Genossenschaften und Landwirt:innen anhand der drei thematischen Schwerpunktfelder Automatisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelegt. So wurde über fünf Wochen eine intelligente Pflanzenschutzmittelspritze (ARA von ecorobotix) getestet. Diese gewährleistet mittels Bilderkennung eine hochpräzise Einzelpflanzenbehandlung im Grünland und im Ackerbau. Im Sommer wurde die autonome Trägerplattform „Slopehelper“ für den Einsatz im Weingarten über zehn Wochen bei fünf Weinbaubetrieben getestet. Das System wird elektrisch angetrieben und übernimmt u.a. die Unterstockbearbeitung mittels Kreiselege sowie weitere Pflegearbeiten. In einem weiteren Projekt standen die Füllstandssensoren des Internet-of-Things im Fokus. Geprüft wurde die Genauigkeit von Sensoren, die die Füllstandsmessung in Futtermittelsilos erleichtern. Dabei wurden mehrere Sensoren von unterschiedlichen Anbietern direkt in einem Schweinemastbetrieb eingesetzt.

Im Bereich der innovativen Services wurden unterschiedliche Themen analysiert (z. B. die Untersaat per Drohne). Ziel ist es, junge Unternehmen und Innovationen zu finden und als Beschleuniger zu unterstützen – im Sinne einer nachhaltigen und innovativen Landwirtschaft. Zusätzlich unterstützt das AIL die Innovationsstrategie der RWA durch ein internes Innovationsmanagement- und Intrapreneurship-Programm

### **Abteilung Farming Innovations:**

Die Abteilung Farming Innovations ist auf innovative Dienstleistungen und Services fokussiert, die von RWA und Lagerhaus-Genossenschaften angeboten werden. Ein Schwerpunkt dabei liegt nach wie vor auf dem Bodenprobenservice. Dabei wurden im Jahr 2022 mehr als 2.500 Proben automatisiert durch Bodenprobenfahrzeuge gezogen. Diese Proben bieten die Grundlage für eine zielgenaue Düngemittelberatung oder das CO<sub>2</sub>-Credit- und Humusaufbau-Programm „Zukunft Erde“.

Seit mehreren Jahren wird die Nützlings-Ausbringung zur Bekämpfung des Maiszünslers per Drohne angeboten, wobei 2022 rund 3.000 ha überflogen wurden. Weiterhin werden Wetterstationen verkauft, um das Lagerhaus-Wetternetz auszubauen. Dabei wurde auch eine strategische Kooperation mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) geschlossen, die eine Qualitätssteigerung der Wetterdaten zum Ziel hat.

Der Hauptfokus der Tätigkeiten liegt nach wie vor in der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und innovativer Services für die Landwirtschaft. So zum Beispiel im Geschäftsfeld der Robotik. Dafür wurde eine autonome Trägerplattform eines französischen Herstellers angeschafft, die in der folgenden Saison bei einem landwirtschaftlichen Betrieb im Marchfeld eingesetzt wird.



# Agrar ausgewählte Beteiligungen Inland



Anfang Dezember 2022 erreichte die Farm-Management-Software **AgrarCommander** erstmals die Marke von 300.000 verwalteten Hektar im System. Das entspricht über 23 % der heimischen Ackerfläche. Somit kann AgrarCommander seine führende Rolle im Bereich Ackerschlagkartei in Österreich weiter ausbauen. Das System unterstützt die Landwirt:innen bei der digitalen Dokumentation von Aufzeichnungspflichten, bei der betrieblichen Planung sowie bei der einfachen Anwendung von Precision Farming. Neben einer praxistauglichen Bedienung punktet das System mit einer umfassenden Liveprüfung der erfassten Maßnahmen. Die Software wird vor allem von Betrieben mit Ackerbau, Weinbau und auch im Gemüsebau eingesetzt. Aktueller Schwerpunkt ist die laufende Implementierung der Richtlinien aus der GAP 2023. Künftig wird der Fokus auf eine verbesserte mobile Datenerfassung und einen drahtlosen Datenaustausch mit Traktorterminals gelegt.



Die **biohelp GmbH**, Kompetenzzentrum für die Entwicklung nachhaltiger, biologischer und praxistauglicher Pflanzenschutzlösungen im Agrarbereich, konnte den Umsatz unter den schwierigen geschäftlichen Bedingungen des Jahres 2022 stabilisieren und sogar um zwei Prozent steigern. In den Geschäftsfeldern Obst- und Weinbau, aber auch im Gartenbau, wurden in den ersten drei Jahresquartalen die Marktanteile an biologischen und nachhaltigen Techniken erwartungsgemäß weiter ausgebaut. Dem Ukraine-Krieg geschuldet, kam es im letzten Quartal allerdings zu massiven Einbrüchen in der geschützten Gemüseproduktion unter Glas, da sich viele Großbetriebe dazu veranlasst sahen, durch die enormen Energiekosten (Kunstlicht und Heizung)

ihre Produktion massiv zu drosseln oder frühzeitig stillzulegen. Bei der Registrierung neuer Produkte kam es in den letzten Jahren zu stärkeren Verzögerungen. Dies konnte 2022 wieder verbessert werden, und es ist in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder mit spannenden innovativen Produkten zu rechnen. Für die Registrierung des Wirkstoffes Verticillium alfalfa unter dem Namen Ailantex wurde bereits im Jänner 2022 das Wirkstoffdossier eingereicht. Der Schwerpunkt liegt derzeit bei den Wirkstoffformulierungsversuchen, sodass biohelp 2024 das fertig formulierte Produkt zur abschließenden Produktregistrierung einzureichen plant. Erste kleinere Exportumsätze gelangen mittels Notfallzulassung in Frankreich ebenfalls im Geschäftsjahr 2022. biohelp International gelang in den beiden Hauptmärkten Ungarn und Rumänien eine ausgezeichnete Umsatzentwicklung (Steigerung von mehr als 200 %). Besonders die Umsätze der organischen Düngemittel konnten ausgebaut werden.

## „DANUFERT“

Handelsgesellschaft m.b.H.

Die **Danufert** ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich mit Umschlag, Lagerung und Sackierung (Big Bags, 25/50-kg-Säcke) von Düngemitteln beschäftigt. Durch die Möglichkeit der Übernahme von allen Verkehrsträgern (Schiff, Bahn, Lkw) ist die Danufert eine wichtige Drehscheibe für Importe nach Österreich und garantiert den Kund:innen größtmögliche Flexibilität. Die zentrale Lage macht den Umschlag auch für Tschechien und die Westslowakei interessant. 2022 führten die niedrigen Wasserstände der Donau, der Mangel an Schiffsraum und die dadurch extrem hohen Frachtsätze zu deutlich niedrigeren Umschlag- und Sackiermengen.

## DANUGRAIN

Aufgabe der **Danugrain** ist die Führung des Silos am Donauhafen Krems, in Kooperation mit Rhenus Donauhafen Krems. Seit einigen Jahren wird dort ausschließlich Biogetreide gelagert. Die Lagerung ist wesentlich aufwendiger, da zur Gesunderhaltung der Ware keinerlei chemische Mittel eingesetzt werden können. So wurde in eine Stickstoffwesungsanlage investiert, um das Biogetreide über einen längeren Zeitraum gesund zu erhalten. Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.



Die **Garant Tiernahrung GmbH** ist führender Mischfutterproduzent in Österreich. Das Kerngeschäft liegt im landwirtschaftlichen Nutztierfutter, unter der Marke ›Garant Qualitätsfutter‹. Mit den zusätzlichen Marken ›Trophy‹ für Wildfutter, ›Garant Aqua‹ für Fischfutter und ›PEGUS‹ für Pferdefutter werden interessante Nischenmärkte erfolgreich bedient. Als einziger österreichischer Fischfutterproduzent konnte sich ›Garant Aqua‹ erfolgreich in Österreich und im Export profilieren. Mit dem Tochterunternehmen Agromed Austria GmbH – einem Systemanbieter für Futtermittelzusatzstoffe – ist Garant weltweit in den wichtigen tierischen Veredelungsmärkten erfolgreich und hat in Brasilien und China Joint-Venture Unternehmen etabliert. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Garant Umsatzerlöse in der Höhe von 206,8 Mio. EUR (2021: 163,4 Mio. EUR). Die Umsatzsteigerung wurde aus einem leichten Mengenwachstum und den stark gestiegenen Rohstoffkosten realisiert. Trotz der schwierigen Marktsituation, besonders in der zweiten Jahreshälfte, konnte die Gesamtabsatzmenge stabil gehalten werden (2021: 380.936 t; 2022: 381.182 t).



Der Bereich Schwein ist am stärksten von den aktuell schwierigen Marktentwicklungen betroffen. Hofstilllegungen, verzögerte Einstellungen oder Abstockungen, ausgelöst durch die hohen Gestehungskosten, gepaart mit niedrigen Verkaufserlösen, führten zu einer Reduktion der Tierzahlen. Die Verkaufsmenge im Rinderbereich liegt durch Einsparen von zugekauftem Futter bei guter Grundfutterqualität -1,9 % hinter dem Vorjahr. Bei Geflügel- und Fischfutter konnten hingegen deutliche Steigerungen erzielt werden.

## Raiffeisen-Lagerhaus GmbH

Die **Raiffeisen-Lagerhaus GmbH (RLG)** ist ein Beteiligungsunternehmen der RWA und im Großraum Wiener Neustadt / Gloggnitz und Schwechat / Bruck an der Leitha (NÖ) mit 17 Lagerhaus-Standorten vertreten. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die Sparten Agrar, Baustoffe, Haus & Garten, Energie/Tankstellen sowie Technik (Werkstättenservice und Fahrzeughandel). Ihre Umsätze werden den entsprechenden Konzernsparten zugeordnet und dort jeweils angeführt. 2022 stieg der Umsatz der RLG auf 152,1 Mio. EUR (2021: 136,9 Mio. EUR). Die Ursache für den Zuwachs lag unter anderem an hohen Rohstoffpreisen bei agrarischen Erzeugnissen und Betriebsmitteln sowie bei Treibstoffen und Heizöl. Ein durch die massive Teuerung verursachtes zurückhaltendes Kaufverhalten beeinflusste die Geschäftstätigkeit speziell im Bereich Haus & Garten entsprechend negativ. Am 10.11.2022 wurde in Ternitz im umgebauten Markt für Haus & Garten ein neuer Lebensmittelmarkt SPAR eröffnet (Investitionssumme: 2,9 Mio. EUR). In Thomasberg wurde das bestehende Technikzentrum erweitert und modernisiert,

um das Marktpotenzial der Region Bucklige Welt optimal abzudecken. Die strategischen Schwerpunkte für 2023 liegen einerseits in der Strukturbereinigung der Sparte Agrar und andererseits in der weiteren Modernisierung der Standorte im Bereich Haus & Garten.



2022 konnte die **Saatzucht Edelhof** ihre Umsätze bei Wintergetreide weiter ausbauen. Mit Ekonom wurde eine neue Qualitätsweizensorte in Österreich und weiteren EU-Ländern platziert. Marktbedingte Rückgänge bei Sommerhafer wurden mit Zuwächsen bei Winterroggen und Winterweizen mehr als kompensiert. Besonders positiv entwickelt sich der Absatz von Biogetreidesaatgut in Deutschland und Frankreich. 2022 wurden in Österreich der Qualitätsweizen Edikt, der Mahlweizen Ernestus und die Wintergerste Eufemia neu registriert.



Die **Saatzucht Gleisdorf** ist ein mittelständisches Pflanzenzuchtunternehmen und konnte Zuchtprogramme und Sortenportfolio in den letzten Jahren kontinuierlich ausbauen. Mehr als 2,3 Mio. Euro wurden 2022 in Infrastruktur und technische Ausstattung investiert. 17 Mitarbeiter:innen forschen und entwickeln neue Sorten am Standort Gleisdorf und nutzen auch internationale Kooperationen. Im Bereich

der Ölkürbis-Züchtung ist die Saatzucht Gleisdorf Weltmarktführer, die neuesten Hybridsorten mit hoher Krankheits-toleranz und hoher Ertragsleistung werden im In- und Ausland sehr geschätzt. Eine besondere Innovation stellt die Registrierung neuer Winterackerbohnen-Sorten dar. Diese Anbauform kann unter den geänderten Klimabedingungen in Europa zur Ertragsstabilität im Ackerbohnenanbau beitragen. Im Jahr 2022 konnten auch neue Sojabohnen- und Körnerhirsesorten zugelassen werden. Diese stehen nun der RWA AG zur nationalen und internationalen Vermarktung zur Verfügung. Die Hybridmaiszüchtung wurde durch die neue strategische Kooperation mit der DSP Delley Pflanzenzucht AG in der Schweiz neu und zukunftsorientiert ausgerichtet. Zur schnelleren Sortenentwicklung für den europäischen Saatgutmarkt werden sogenannte Wintergenerationen jährlich in Chile und Teneriffa organisiert.



Die **URL AGRAR GmbH** ist in Zentral-europa Großhändler von Agrarprodukten. Der Schwerpunkt liegt auf Getreide, Mais, Ölsaaten, Futtermittel und Saatgut. Das Geschäftsjahr 2022 verlief sehr positiv. Der Umsatz stieg auf 253,3 Mio. EUR (2021: 194,4 Mio. EUR). Die hohe Performance, die gute Marktdurchdringung und eine starke Position in Zentral- und Osteuropa (CEE) haben zu guten Ergebnissen geführt. Die Zuwächse resultieren im Wesentlichen aus den festeren Rohstoffmärkten. Engpässe in der Logistik und volatile Märkte erfordern ein gutes Risikomanagement. Auf die durch den Angriffskrieg auf die Ukraine entstandenen Markverwerfungen konnte richtig und umsichtig reagiert werden, der Ausblick ist positiv.

# Agrar ausgewählte Beteiligungen International



Neun RWA-Tochterunternehmen in Zentral- und Südosteuropa bilden mittlerweile eine tragende Säule für Wachstum und die Erschließung neuer Marktchancen. Neben acht RWA-Töchtern mit den agrarischen Schwerpunkten Pflanzenschutzmittel, Dünger, Saatgut sowie Lagerung und Handel landwirtschaftlicher Erzeugnisse wurde durch die erfolgreiche Übernahme und Integration der Patent Co. in Serbien das Tätigkeitsfeld um Produktion von und Handel mit Futtermitteln und Futtermittelzusatzstoffen deutlich erweitert (siehe Seite 21).

Auch in der CEE-Region waren die Auswirkungen des seit Februar 2022 anhaltenden Ukraine-Russland-Konflikts zu spüren. Die damit einhergehende Unterbrechung von Versorgungsströmen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus den betroffenen Krisengebieten hat die Preise von Getreide und Ölsaaten rasant ansteigen lassen. Die gedrosselte Gasversorgung bzw. der daraus resultierende hohe Gaspreis führten zu einer Reduktion der Produktion bei den Herstellern bzw. wurden Lieferanten durch Sanktionen von der Versorgungskette abgeschnitten, was letztendlich zu einer geringeren Verfügbarkeit führte. Dies trieb die Düngemittelpreise massiv nach oben. Diese und weitere Effekte führten in manchen

Ländern auch zu kurzzeitigen Exportbeschränkungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit dem Ziel, die Lebensmittelversorgung der lokalen Bevölkerung abzusichern. Als Folge des Klimawandels kam es in einigen Regionen bei manchen Kulturen (speziell Mais) zu deutlich geringeren Ernteerträgen.

Trotz daraus resultierenden geringeren Handelsmengen konnten die Umsätze um +30 % deutlich gesteigert werden. Hinzu kamen Effizienzsteigerungen im Vertrieb, die zu einem merkbaren Anstieg des direkten Geschäfts mit den landwirtschaftlichen Betrieben führten. Höhere Personal- und Energiekosten konnten dadurch mehr als kompensiert werden. Die sehr positive Dynamik wurde gegen Ende des Jahres durch die steigenden Zinsen als Folge der Gegenmaßnahmen zur Eindämmung der Inflation etwas gebremst. Darüber hinaus gab es bei den Preisen im vierten Quartal eine deutliche Abwärtsbewegung, die zu einem entsprechenden Abwertungsbedarf bei den Beständen geführt hat. In Summe konnte das Ergebnis innerhalb der CEE-Region im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden.

TOV RWA Ukraine

RWA Raiffeisen Agro Romania S.R.L.

RWA Srbija d.o.o.



Vrednote nas povezujejo

**RWA Slovenija d.o.o.** konnte auch 2022, dem 30. Jahr nach der Gründung im Juni 1992, das geplante Ergebnis erreichen und somit ein äußerst erfreuliches Geschäftsjahr verzeichnen. Das Unternehmen konnte mit seinen 24 Mitarbeiter:innen und seinen drei Agrarstandorten einen Rekordumsatz von 23 Mio. EUR (2021 17,2 Mio. EUR) erzielen, was einem Wachstum von +33,6 % entspricht. Neben dem stark etablierten Kerngeschäft Saatgut konnte insbesondere im Bereich des Aufkaufs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und des Vertriebs von Düngemitteln die Kundenbindung gestärkt und die Marktposition weiterentwickelt werden. Im Spätherbst wurde ein Projekt zur Implementierung von SAP gestartet, damit soll in Zukunft das Potential der Synergien in den Bereichen IT & Digitalisierung gestärkt werden.



Vrijednosti nas spajaju

Die **RWA Hrvatska d.o.o.** konnte im abgelaufenen Jahr ihre Strategie, die Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben auszubauen, mit mehr als 800 Neukund:innen erfolgreich fortsetzen. Die Direktverkaufsquote konnte so auf mehr als 60 % gesteigert und eine entsprechende Wertschöpfung erzielt werden. Der Umsatz stieg um knapp +45 % auf 101,3 Mio. EUR (2021: 70,1 Mio. EUR). Durch die besonders erfolgreiche Ausweitung des Verkaufs von Saatgut für Frühjahrskulturen und im Herbst von Saatgut für Wintergetreide konnte die RWA ihre führende Marktposition in Kroatien bestätigen. Trotz der schwierigen Versorgungslage wurde der Marktanteil beim Verkauf von Düngemitteln weiter gesteigert. Die im Februar in Betrieb genommene Verpackungsline für 25 kg-Gebinde half, die steigende Nachfrage zu befriedigen. Der Absatz von Pflanzenschutzmitteln konnte ebenso leicht gesteigert werden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugnisse war aufgrund der hohen Preisschwankungen und einiger nicht durchgeführter Projekte ein Rückgang zu verzeichnen.



Hodnoty nás spojují

Die **RWA Czechia s.r.o.** ist seit 1993 in der Tschechischen Republik in den Bereichen Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und Handel mit landwirtschaftlichen Produkten tätig. Neben dem Hauptsitz in Unhošť / Fialka verfügt das Unternehmen über eine Silokapazität von 42.000 Tonnen an drei weiteren Standorten. In Chotiměř befindet sich außerdem eine Reinigungs- und Beizanlage für Saatgut. Mitte des Jahres wurde in Noutonice eine neue Saatgutproduktion in Betrieb genommen, um die Menge an Saatgut zu erhöhen. Im Rahmen einer neuen Strategie ist es dem Unternehmen gelungen, seinen Gesamtumsatz um +76 % auf 78 Mio. EUR (2021: 44,1 Mio. EUR) zu steigern und damit seine Marktposition zu stärken. Dieser Anstieg wurde durch eine erfolgreiche Neukundengewinnung und Steigerungen in allen Produktbereichen erzielt. So wurde zum Beispiel die Dünger-Absatzmenge auf fast 35.000 Tonnen verdoppelt. Damit gelang es dem Unternehmen, wieder in die Gewinnzone zu kommen.



Vrednosti nas spajaju



Az értékek összekötnek



Hodnoty nás spájajú

**RWA Srbija d.o.o.**, mit Hauptsitz in Belgrad und Vertriebs- und Logistikzentren in Rumenka, Beocin und Zrenjanin, ist ein zuverlässiger und starker Partner in der serbischen Agrarwirtschaft. Das erste Geschäftsjahr mit den erweiterten Silo- und Lagerkapazitäten in Rumenka verlief sehr erfolgreich. Auch die 2021 erworbenen Silos in Zrenjanin haben sich bewährt. Mit dem Erwerb des Silo-Standortes Beocin (Kapazität 22.000 Tonnen inklusive Hafenanbindung) konnten die Lagerkapazitäten auf insgesamt 47.000 Tonnen fast verdoppelt werden. Die Vorbereitungsarbeiten für den Start der nächsten Investitionsphase – Aufbereitungsanlage für Getreide und Soja – sind größtenteils abgeschlossen. Die Bauarbeiten werden Mitte 2023 beginnen, die Saatgutverarbeitung soll im Juni 2024 starten. Die Umsatzerlöse stiegen 2022 um +37 % auf 173,5 Mio. EUR (2021: 126,6 Mio. EUR). Damit gehört RWA Srbija zu den 100 größten Unternehmen in Serbien.

**RWA Magyarország Kft.** wurde 1996 gegründet und ist heute eines der führenden Agrarhandelsunternehmen in Ungarn. Es hat seinen Hauptsitz in Ikrény und betreibt zwei weitere Lagerstandorte sowie einen Donauhafen und verfügt über eine Gesamtlagerkapazität für landwirtschaftliche Produkte von rund 43.000 Tonnen. 2022 war überschattet von den kriegerischen Auseinandersetzungen im Nachbarland Ukraine, die auch das Agrargeschäft stark beeinträchtigten. Die konsequente Weiterführung der 2021 eingeleiteten Maßnahmen führte zu einem Umsatzplus von 25,7 % auf 110,4 Mio. EUR (2021: 87,8 Mio. EUR). Ein mehrmonatiges Aussetzen des in Ungarn getätigten Dieselgeschäfts (aufgrund der von der nationalen Regierung eingeführten Preisdeckelung) konnte durch andere Produktgruppen überkompensiert werden. Gestiegene Margen und ein konsequentes Kostenmanagement führten zum besten Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens.

Die Kerngeschäftsfelder der **RWA Slovakia spol.** sind der Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, der Vertrieb von Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Saatgut sowie die Saatgutvermehrung und -produktion. Trotz notwendiger Umstrukturierungen infolge des Abgangs einiger Schlüsselkräfte im Vertrieb stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um +8,5 % auf 85,6 Mio. EUR (2021: 78,8 Mio. EUR). Dies war in erster Linie die Folge der gestiegenen Preise in den Bereichen Düngemittel und landwirtschaftliche Produkte. Aufgrund der großen Trockenheit lag die Ernte 2022 in den Bereichen Agrarprodukte und Saatgut mengenmäßig unter dem langjährigen Durchschnitt. Infolgedessen fiel auch die Saatgutproduktion geringer aus und konnte die gestiegenen Produktionskosten nicht decken. Für 2023 sind verstärkte Vertriebsaktivitäten, Verbesserungen in der Organisationsstruktur und Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte wie die Installation von PV-Anlagen in Bratislava und Dolny Stal geplant.

TOV RWA Ukraine

RWA Raiffeisen Agro Romania S.R.L.

**RWA**

Valorile ne unesc

**RWA**

Цінності нас об'єднують



Die **RWA Raiffeisen Agro Romania** hat im Jahr 2022 einen Umsatz von 107,9 Mio. EUR (2021: 85,5 Mio. EUR) Millionen Euro erwirtschaftet, was einem Wachstum von +26,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Handelsmengen im Bereich Dünger und landwirtschaftliche Erzeugnisse lagen deutlich niedriger, aber aufgrund des Preisanstiegs verbesserten sich die Margen, insbesondere im Düngemittelgeschäft. Die Mengen bei Exklusiv-Sorten im Segment Getreidesaatgut erreichten den höchsten Wert seit Bestehen des Unternehmens. Auch im Pflanzenschutzgeschäft konnte dank des exklusiven Produktportfolios ein deutlicher Anstieg der für 2022 geplanten Marge erzielt werden. Der Erwerb eines weiteren Silostandorts in Chirnojeni (6.200 to Silokapazität, Düngerlager inklusive Saatgutaufbereitung) verstärkt die Position in der wichtigen Region Konstanza.

Der Krieg mit Russland hat das Geschäft der **TOV RWA Ukraine** nahezu zum Erliegen gebracht. Die Aktivitäten konzentrierten sich in erster Linie auf den Schutz der Mitarbeiter:innen und die Sicherung des Unternehmensvermögens durch das Eintreiben offener Forderungen und den Abbau bestehender Lagerbestände im Bereich Saatgut. Vorhandene Kundenbeziehungen wurden zum Teil genutzt, um den Handel und die Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus der Ukraine zu unterstützen. Aufgrund der schwer einschätzbaren Situation bezüglich Länge und Ausgang des Konflikts wurden die operativen Tätigkeiten auf jenes Minimum zurückgefahren, das zum Erhalt der Marktpräsenz notwendig ist. Damit soll gewährleistet sein, dass das Geschäft nach Beendigung des Konflikts jederzeit und sofort wiederaufgenommen werden kann. Gemeinsam mit der österreichischen Saatgut-Abteilung ist 2023 dennoch eine Hybridmaisvermehrung auf ca. 200 Hektar geplant.

#### **Patent Co.**

Das serbische Mischfutterunternehmen Patent Co. mit Sitz in Mišičevo gehört seit Jänner 2022 zur RWA Raiffeisen Ware Austria. Serbiens Marktführer im Bereich Mischfutter vertreibt neben klassischem Mischfutter für Rind, Schwein und Geflügel auch Proteinkonzentrate und Premixe unter der Marke Patent. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein großes Portfolio von Futtermittelzusatzstoffen, die in Europa, Asien sowie in Nord-, Zentral- und Lateinamerika erfolgreich am Markt vertreten sind. 2022 konnten die etwa 280 Mitarbeiter:innen einen Umsatz ab Erstkonsolidierungstichtag 1. Februar 2022 bis 31.12.2022 von 111,3 Mio. EUR erwirtschaften.

# Technik

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

### Überblick Konzernumsatz Technik

2022

**293,6 Mio**  
Eur

2021

**326,5 Mio**  
Eur

*RWA-Fachbereich Technik, Lagerhaus Technik-Center (LTC), Technikumsätze der RLG und der BayWa Vorarlberg*

### Kernaufgaben

Der RWA-Bereich Technik ist Franchisegeber und arbeitet mit mehr als 40 Lagerhaus-Systempartnern in einem Franchisesystem für Landtechnik und Fachwerkstätten zusammen. Als Ersatzteil- und Reifen-großhändler betreibt er eines der größten Zentrallager Österreichs. Die RWA Technik übernimmt die Auswahl der nationalen und internationalen Lieferanten und der Sortimente, die Einkaufsverhandlungen und die Qualitätssicherung. Zu ihren Aufgaben zählen zudem das überregionale Marketing und die Betreuung der Eigenmarken Hevi und Impos. Der Landtechnikhandel erfolgt über die Lagerhaus-Genossenschaften und das LTC. Ersatzteile und Reifen werden im In- und Ausland angeboten.

### Landtechnik

Die positiven Auswirkungen der Corona-Investitionsförderungen waren noch bis in das Jahr 2022 zu spüren. Zusätzlich sorgte die weiter überwiegend vorteilhafte Produktpreissituation für einen guten Landtechnik-Umsatz und Auftragseingang. Erst im 2. Halbjahr 2022 kam es von Seiten der Endkunden zu einem leichten Rückgang der Investitionstätigkeit. Die Lagerhaus-Technik-Franchisepartner schlossen das Geschäftsjahr 2022 mit einem leichten Minus bei den Neumaschinen-Einkaufsumsätzen ab. Diese lagen aber noch immer weit über dem Jahr 2020. Warengruppen, in denen sogar Steigerungen erzielt werden konnten, waren z. B. die Forsttechnik, Technik für den Haus-Hof-Bereich sowie vor allem im Kommunalbereich. Beim neuen Sortiment der Elektro-Kleinnutzfahrzeuge konnte der 2021 begonnene Weg mit einer sehr guten Stückzahl- und Umsatzentwicklung fortgesetzt werden. Auch das Geschäft mit Gebrauchtmaschinen verlief bei den Lagerhaus-Genossenschaften überwiegend positiv.

Die Lagerhaus-Technik-Exklusivmarke John Deere verzeichnete 2022 eine weitere Steigerung der Auftragseingänge. Der Trend zu Großtraktoren (Bereich > 150 PS) setzte sich fort. Die Auftragslage bei Traktoren der Firma Lindner lag leicht hinter dem sehr guten Vorjahr.

Prägend für das Jahr 2022 waren die extremen Preissteigerungen bei den Maschinenkosten sowie die langen Lieferzeiten der Vorlieferanten.

### Ersatzteile/Werkstätten/Reifen

Das Marktumfeld (Ukraine-Krieg, Material-Verfügbarkeiten, Preisentwicklungen) bedeutete auch im abgelaufenen Jahr eine große Herausforderung für die Sicherstellung einer zeitnahen Versorgung der Kund:innen mit Ersatzteilen und Reifen. Durch das Zentrallager Ersatzteile/Reifen in Korneuburg konnte die oftmals fehlende Verfügbarkeit seitens der Industrie kompensiert werden. In Korneuburg sind rund 64.000 Ersatzteile und Reifen lagernd, weitere 3,3 Mio. Artikel sind rasch verfügbar. Die Industrie hatte weiterhin mit fehlendem Materialnachschub und Transportkapazitäten (neben gestiegenen Energie- und Personalkosten) zu kämpfen, was zu nochmaligen erheblichen Preissteigerungen führte.

Die Nachfrage bei Ersatzteilen war gut, der Markt bei Reifen eher schwach (Landwirtschaftsreifen stark rückläufig). Das Umsatzvolumen Ersatzteile/Reifen konnte weiter ausgebaut und auch die Marktposition gestärkt werden. Die Eigenmarken Hevi und Impos und auch der Fernostimport-Umsatz wurden weiter erhöht. Wichtige Projekte aus dem strategischen und operativen Bereich konnten erfolgreich abgeschlossen werden. So zum Beispiel der Umstieg auf ein neues Lagerverwaltungssystem, die Integration der BayWa Vorarlberg und der neue B2C-Shop für Agrar/Technik.



© Vladimir Zapletin / Stock/Getty Images Plus

## Technik Beteiligungen

### LTC Lagerhaus TechnikCenter

Die **Lagerhaus Technik-Center GmbH (LTC)** ist ein Tochterunternehmen der RWA sowie mehrerer Lagerhaus-Genossenschaften und zählt in Österreich zu einem der führenden Landtechnik-Händler. Als Generalimporteure vertriebt das LTC innovationsstarke Weltmarken wie John Deere, Rauch, Manitou und Gehl. Die LTC-Kompetenzzentren sind erste Anlaufstellen für alle Fragen rund um die Landtechnik. Das LTC bietet ein umfassendes Qualitätssortiment in allen Bereichen der Landtechnik, den Mietservice Rentflex für moderne Landmaschinen sowie eine permanente und professionelle Gebrauchtmachinenvermarktung. Es ist auch in wachsenden Geschäftsfeldern wie Premium Transporttechnik, Kommunalfahrzeuge und Sportplatzpflege vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 konnte das LTC einen guten Auftragseingang verbuchen, der über jenem von 2020 und 2019 lag. Das LTC befindet sich in einer Reorganisationsphase, bei der die Vertriebs- und Organisationsoptimierung im Vordergrund stehen. Zu diesem

Zweck wurde die Management-Verantwortung für Vertrieb und Werkstätten/Ersatzteile getrennt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verstärkung des Servicenetzwerkes und der Qualität in den Werkstätten. So wurde 2022 in Redlham auf 10.000 m<sup>2</sup> ein moderner Standort mit einem umfangreichen Angebot an Produkten und Services eröffnet.

Das Kerngeschäft mit John-Deere-Traktoren ist auf die neuen Markttrends ausgerichtet: steigender Markt in dem Segment > 150 PS und Digitalisierung (Präzisionslandwirtschaft). Treibende Kraft der Entwicklung ist die steigende Nachfrage der landwirtschaftlichen Betriebe nach digitalen Lösungen. 2022 konnte das LTC den Marktanteil in diesem Segment deutlich steigern. Kompetenzsteigerungen und Innovation bilden weiter die Basis für eine umfassende und professionelle Kundenbetreuung. Durch die Gründung der LTC-Akademie wird die Vertriebsmannschaft in Soft Skills und allen anderen Kompetenz-Bereichen gestärkt.





# Baustoffe

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

### Überblick Konzernumsatz Baustoffe

2022

**63,8 Mio**  
Eur

2021

**56,1 Mio**  
Eur

*Tochterunternehmen Lagerhaus Franchise GmbH, die Baustoffumsätze der RLG sowie der BayWa Vorarlberg*

*Umsatz Baustoffe (inkl. Franchise): 693 Mio. EUR,  
(2021: 697 Mio. EUR)*

### Kernaufgaben

Die Sparte Baustoff-Fachhandel umfasst den Handel mit Baumaterialien für das Bauen, Sanieren und Renovieren. Die Lagerhaus Franchise GmbH betreut als Tochterunternehmen der RWA die Franchisenehmer im gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Salzburg in den Bereichen Baustoff-Fachhandel sowie Haus & Garten. Ihre Leistungen im Rahmen des Franchisings umfassen Einkaufsdienstleistungen, Marketing und Vertriebsunterstützung, Markteinrichtung, die Betreuung des Onlineshops und der Digitalisierung, Businesscontrolling sowie das Eigenmarkenmanagement.

### Allgemeines Marktumfeld

Der Bausektor zeigte einen vielversprechenden Start in das Jahr 2022. Ein hoher Auftragsbestand aus dem Vorjahr sorgte im ersten Quartal 2022 für eine gute Auslastung. Gebremst wurde diese Entwicklung vor allem durch den anhaltenden Arbeitskräftemangel, Lieferengpässe und starke Preissteigerungen bei Baumaterialien, wobei speziell Stahl, Holz, Beton, Dämmstoffe und Kunststoffzeugnisse betroffen waren. Diese Entwicklung hält bereits seit Mitte 2021 an, nahm ihren Ausgang in pandemiebedingten Produktionsausfällen und Verzögerungen in der globalen Logistik und wurde durch den Ukraine-Krieg weiter angeheizt. Die starke Inflation – mitverursacht durch die expansive Geldpolitik der Zentralbanken sowie durch die Preisexplosion bei Gas und Öl in Folge des Ukraine-Kriegs – verstärkte diese Einflüsse zusätzlich. Per November 2022 lagen die Baukosten für den Wohnhaus- und Siedlungsbau um +6,5 % über dem sehr hohen November-Wert des Vorjahres. Die Kosten im Straßenbau stiegen innerhalb eines Jahres um +13,5 %, im Brückenbau um +6 % und im Siedlungswasserbau um +10,6 %.

Während die Nachfrage nach Büroflächen, auch durch den Trend zum Homeoffice, stagniert, zeigt sich der Wohnimmobilienmarkt potenziell überhitzt. Das hohe Preisniveau am Wohnimmobilienmarkt und die strengeren Bedingungen bei Kreditvergaben

tragen zu einer Dämpfung der Nachfrage bei. Dies machte auch die Investition in Neubauten weniger attraktiv, wodurch man von sinkenden Zahlen bei den Baubewilligungen im Jahr 2022 ausgehen muss – eine Tendenz, die bereits im Jahr 2021 zu beobachten war. Eine gegenläufige, positive Entwicklung zeigen die Sanierungsleistungen 2022 – auch durch den neu entstandenen Fokus auf Senkung der Treibhausgasemissionen und die Erhöhung der Fördermittel für die Sanierung von Haupt- und Nebenwohnsitzen.

Das Österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut stützt diese Annahme und revidierte zuletzt die Prognose für die heimische Bauproduktion deutlich nach unten. Man geht nun von einer Entwicklung im Hoch- und Tiefbau von +0,2 % zum Vorjahr aus, wobei im Wohnungsbau ein Rückgang zum Vorjahr von -2,1 % erwartet wird, im Hochbau gesamt um -0,2 %.

### Geschäftsverlauf

Trotz der erschwerten Marktbedingungen konnte der Geschäftsverlauf 2022 in der Baustoffsparte auf dem extrem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Das erste Quartal 2022 zeigte den größten positiven Einfluss auf das Gesamtergebnis, auch im Lagerhaus-Verbund. Aufgrund der Abschwächung der Nachfrage im Herbst wurde bei den Umsätzen der Franchisenehmer für das Gesamtjahr ein leichtes Minus von -0,5 % erreicht. Rückgänge waren vor allem in den Sortimentsbereichen Baueisen, Bindemittel, Putze, Zuschlagstoffe und Gartenbaustoffe zu erkennen.

### Neuigkeiten und Innovationen

Der Baustoffmarkt ist weiter im Wandel. Der konventionelle Hausbau bleibt rückläufig. Kund:innen der jüngeren Generationen suchen Komplettlösungen und One-Stop-Systeme. Komplettanbieter mit einem hohen Servicegrad und regionalem und digitalem Fokus beherrschen den Markt der Zukunft. Das Lagerhaus Franchise-System setzt aufgrund dieser Entwicklung weiterhin auf die verstärkte Digitalisierung und Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und baut die vorhandenen Strukturen in der regionalen Optimierung des Baustoffeinkaufs weiter aus, um durch diese Kernkompetenzen bei Gewerbe- und Privatkund:innen gleichermaßen Marktanteile zu gewinnen. Neben der Optimierung des Einkaufs durch gezielte regionale Beschaffung und regionale Werbemaßnahmen sind der Ausbau der RWA-Eigenmarken und die Weiterführung der Digitalisierung wesentliche Teile der zukünftigen Positionierung am österreichischen Markt.

Im Baustoff-Fachhandel wurde die Digitalisierung über das B2B-Gewerbekunden-Portal weiter vorangetrieben. In dieser Online-Lösung wurde eine Bestell- und Informationsplattform für Gewerbe-

kunden geschaffen, über die kundenindividuelle Ansprechpartner, detaillierte Produktdaten laut Lieferanten, Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen, Baurecht- und Normendatenbank sowie Baustoffkataloge den Lagerhaus-Kund:innen zur Verfügung gestellt werden. Eine Volltextsuche sowie die Möglichkeit, Waren- und Lieferverfügbarkeit im individuellen Lagerhaus anzuzeigen und von Bestellung, Abholung und Lieferung bis hin zu Rechnung und Lieferschein den gesamten Kundenprozess abwickeln zu können, runden die Leistungen des B2B-Portals ab.

Nach der erfolgreichen Repositionierung der Marke Lagerhaus im letzten Geschäftsjahr setzte Lagerhaus Franchise Marketing im Jahr 2022 auf verstärkte Regionalisierung der nationalen Markenleitkampagne. Der Fokus wurde dabei auf die Platzierung von individuellen Leistungsspektren und zusätzlichen regionalen Werbebotschaften der einzelnen Lagerhaus-Genossenschaften durch programmatische Online-Banner gesetzt. Diese Art der Aktivierung ermöglicht eine zielgruppengerechte und dienstleistungsspezifische Ansprache der Kund:innen.

## Baustoffe

### Ausgewählte Beteiligungen



**Citygreen** ist ein Dienstleistungsunternehmen für Dach-, Wand-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen sowie Außenanlagengestaltung. Der Gesamtumsatz lag 2022 bei 7,9 Mio. EUR (2021: 5,9 Mio. EUR) und damit um + 36 % über dem Vorjahr. Alle drei Abteilungen konnten ein positives Ergebnis erzielen. Der neue Geschäftsbereich Fassadenbegrünung in der Abteilung Garten- und Landschaftsbau Wien stößt bei den Kund:innen auf reges Interesse. Die Abteilung Garten- und Landschaftsbau SÜD erzielte einen starken Zuwachs und lag deutlich über den Erwartungen. Die Abteilung Hydro konnte mehrere Großprojekte akquirieren, den Servicebereich ausbauen und deutliche Ergebnissteigerungen generieren.

Ziel für 2023 ist es, in den angestammten Geschäftsfeldern erfolgreich zu bleiben und innovative Produktentwicklungen mit Qualität und Potenzial in das bestehende Portfolio zu integrieren, z. B.: weiterer Produkte zur Vertikalbegrünung im Außenbereich sowie neue innovative Innenraumelemente. Konjunkturbedingt ist mit einem leichten Rückgang beim Gesamtumsatz zu rechnen. Kostensteigerungen bei Material, Personal und Energie sind weitere dämpfende Faktoren.



Die **Parga Park- und Gartentechnik GmbH** hat sich nach ihrem Leitspruch „Wasser ist unser Element“ erfolgreich zum Kompetenzzentrum für Wassertechnik – speziell für Bewässerungs- sowie Teich- und Springbrunnentechnik – entwickelt. Im Jahr 2022 haben sich die Interessen der Konsument:innen vor allem auf den Bereich Energie konzentriert, darüber hinaus waren die Preisentwicklungen und die Schwierigkeiten im Supply-Chain-Management herausfordernd, dennoch ein Umsatzplus von ca. +2,5% auf 10,2 Mio. EUR (2021: 9,9 Mio. EUR) erreicht werden.

Der Bereich Agrarbewässerung, in dem Parga mit führenden, weltweit agierenden Herstellern punktgenau wassersparende Tropfbewässerungsanlagen – vor allem für den Wein-, Obst- und Gemüsebau – plant und vertreibt, hat sich aufgrund von Großprojekten wie z.B. mit Wassergenossenschaften, Beeren- sowie Gemüsebauern nachhaltig entwickelt. Die sinkenden Grundwasserspiegel aufgrund der klimatischen Veränderungen erhöhen den Bedarf. Parga leistet durch innovative Bewässerungslösungen einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Landwirtschaft und der damit zusammenhängende Selbstversorgungsgrad in Österreich gesichert bleiben. Der „Geschützte Anbau“ entwickelt sich weiterhin positiv und ist ein wichtiges Standbein für die Agrarbewässerungsabteilung.

Im Garten- und Landschaftsbau werden fix installierte Profi-Versenkbewässerungsanlagen und wassersparende Unterflurtopfsysteme für Hausgärten, Wohnhausanlagen, Sportplätze, Parkanlagen und andere öffentliche Grünflächen individuell geplant und vertrieben. Durch die strategische Ausrichtung auf eine ganzheitliche Projektierung konnten namhafte Großaufträge umgesetzt werden.

Ein wichtiges Standbein ist der Bereich Teich- und Naturpooltechnik, in dem Parga viele bedeutende Gartenbau- und Teichbauunternehmen zu seiner Kundschaft zählt. Für die ausführenden Firmen und Landschaftsarchitekt:innen bietet Parga ein immer stärker nachgefragtes Komplettpaket an – von Schulungen über die richtige Projektierung mit innovativster Technik bis zum Projektmanagement.

Der Bereich Springbrunnentechnik und Wasserarchitektur konnte sich mit einem eigenen Planungsstudio in Pinkafeld als kompetente Anlaufstelle für Architekt:innen und Bauträger weiter am Markt etablieren. So konnte Parga im ersten Quartal 2022 das größte Projekt seit dem Bestehen der Sparte abschließen. Im Planungsstudio werden große Fontänenanlagen geplant, auf Wunsch visualisiert und vor Ort umgesetzt. Cool-Spot-Anlagen – spezielle Hochdrucktechnologie erzeugt einen sehr feinen Wassernebel, der für ein angenehmes Klima auf öffentlichen Plätzen sorgt – haben sich 2022 ebenfalls als eine nachhaltige Lösung im urbanen Raum etabliert.



# Haus & Garten

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

### Kernaufgaben

Die Sparte Haus & Garten umfasst den Handel mit klassischen Sortimenten der DIY-Branche und vielen angrenzenden Produktbereichen. Die Lagerhaus Franchise GmbH betreut als Tochterunternehmen der RWA die Franchisenehmer im gesamten Bundesgebiet mit Ausnahme von Salzburg in den Bereichen Baustoffe sowie Haus & Garten. Ihre Leistungen im Rahmen des Franchisings umfassen Einkaufsdienstleistungen, Marketing und Vertriebsunterstützung, Markteinrichtung, die Betreuung des Onlineshops und der Digitalisierung, das Eigenmarkenmanagement, Businesscontrolling sowie Logistikservices.

### Allgemeines Marktumfeld

Der weltweite Konjunkturabschwung hat im dritten Quartal 2022 auch Österreich erfasst. Der Ukraine-Krieg und die bereits hohe Inflation haben dem Konsumklima einen Dämpfer versetzt. Anhaltend hohe Energiepreise, die kräftige Preisdynamik und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung drücken die Stimmung.

Die Exporte und die Wertschöpfung der heimischen Industrie schrumpften, während die Wirtschaftsleistung stagnierte. Im Winterhalbjahr 2022/23 dürfte das BIP merklich sinken. Mit einem Minus von -23,5% sinkt die Zahl der Arbeitslosen im Handel auch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 weiter und liegt damit auf einem neuen Tiefstand und unter Vorkrisenniveau. Die Zahl der offenen Stellen bleibt zwar über dem Vorkrisenniveau, sinkt aber gegenüber 2021 erstmals leicht ab.

Der Verbraucherpreisindex (VPI) erhöht sich weiterhin dynamisch und erreichte im September 2022 bereits einen Anstieg von +10,5% gegenüber dem Vorjahr. Der Energiepreisindex liegt von Jänner bis September 2022 kumuliert um +20,7% höher als im Vorjahr und belastet dadurch den Handel nachhaltig. Die Einzelhandelspreise steigen kumuliert von Jänner

### Überblick Konzernumsatz Haus & Garten

2022

**184,7 Mio**  
Eur

2021

**175,0 Mio**  
Eur

*Großhandelsumsätze über das Zentrallager Traun (KLT), Umsätze der RLG im Bereich Haus- & Garten sowie der BayWa Vorarlberg*

*Haus- & Garten-Umsätze der Franchisenehmer (inkl. Lebensmittel und Getränke): 688,3 Mio. EUR (2021: 671 Mio. EUR)*

bis September 2022 mit 8,5% zwar vergleichsweise moderater, übertreffen aber ebenfalls die allgemeine Inflationsrate in diesem Zeitraum und zehren das reale Wachstum der Sparte auf. Vorläufige Konjunkturdaten der Statistik Austria weisen für den Einzelhandel in den ersten drei Quartalen 2022 ein nominelles Konjunkturplus von +7,8% aus, die hohen Preissteigerungen in diesem Zeitraum von +8,5% zehren das Umsatzwachstum aber vollständig auf. Die reale Entwicklung fällt dadurch mit -0,7% negativ aus.

### Geschäftsverlauf

Die Außenumsätze der Franchisenehmer zeigen für 2022 einen Umsatzüberhang gegenüber dem Vorjahr von +2,6%. Speziell im letzten Quartal konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Vorjahresvergleich ist auch im Jahr 2022 geprägt durch die Corona-verursachte, atypische Umsatzentwicklung der vergangenen Jahre sowie durch gestiegene Verbraucherpreise.

Die Verknappung der Ware ist neben dem hohen Rohstoffpreisniveau weiterhin mitverantwortlich für die nachhaltige Belastung der Einkaufspreise in vielen DIY-Sortimenten. Das Stagnieren des Cocooning-Effektes und die generelle Kaufzurückhaltung aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten spiegelt sich im Bereich Haus & Garten vor allem in Mengeneinbußen bei höherpreisigen Sortimentsbereichen, bei Sortimenten mit Investitionscharakter sowie bei Convenience-Produkten wider. In vielen Fällen stellen diese Umsatzrückgänge zu einem sehr erfolgreichen Vorjahr ein Angleichen an das Vorkrisenniveau dar. Dies betrifft vor allem Sortimentsbereiche, die durch das verstärkte Cocooning in den Corona-Jahren profitiert hatten (Gartengeräte und -maschinen, Gartenmöbel, Gartenhäuser, Grillgeräte, Holz im Garten, Farben und Lacke).

# Haus & Garten

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Um das Geschäft im Bereich Haus & Garten logistisch zu unterstützen, wurde das Kommissionierungslager Traun (KLT) ausgebaut. Seit Oktober 2022 ist das neue vollautomatische Kleinteilelager in Betrieb. Auf über 2.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche finden 47.000 neue Behälterplätze in 14 Meter hohen Regalen Platz. Diese werden mittels automatisierten Robotersystemen bedient.

Traun ist zentraler Lager- und Logistikstandort der RWA, an dem ca. 17.000 Produkte rund um Haus & Garten, aber auch Baustoffe, landwirtschaftlicher Fachbedarf, Schmierstoffe und Produkte für den Lagerhaus-Onlineshop lagern. Von dort aus werden die Märkte für Haus & Garten mit Teilen ihres Sortiments beliefert. Das Volumen am Standort Traun hat sich in den vergangenen 15 Jahren auf gleicher Fläche vervierfacht. Ein im Jahr 2022 gestartetes, übergreifendes Projekt wird die zukünftige Logistikstrategie festlegen.

### Neuigkeiten und Innovationen

Der Refresh der Webseite „lagerhaus.at“ wurde im Jahr 2022 gemeinsam mit allen österreichischen Franchisenehmer:innen beschlossen und gestartet, um einen modernen, österreichweit einheitlichen, digitalen Lagerhaus-Auftritt zu schaffen. Verstärkte Regionalisierung und eine komfortable Pflege regionaler Webshop-Inhalte sind einige der Ziele dieses österreichweiten Projektes. Der Fokus wird darüber hinaus auf Inspiration, Beratung und Services sowie der Ausweitung des Sortiments und intensiverer Omni-Channel-Verzahnung gelegt. Nicht zuletzt hervorgehoben durch einen visuellen Relaunch, Feature- und Funktionalitätsverbesserung, eine optimierte Suche und technologische Modernisierungen. Das Projekt „Vertrauensmarken“ wurde erfolgreich abgeschlossen und befindet sich im sukzessiven Rollout bis 2023/24 und darüber hinaus. Ziel dieses

Projektes ist es, die Lagerhaus-Eigenmarken zu Vertrauensmarken weiterzuentwickeln, einen größeren Mehrwert für Kundschaft und Franchisenehmer zu generieren und die Anteile der Vertrauensmarken an Umsatz und Ertrag auch durch neue, innovative Produkte und Services stetig zu steigern.

Im Lagerhaus-Franchise-Projekt „Future Now“ wurde gemeinsam mit Franchisenehmer:innen die Sortimentsstrategie 2025 festgelegt, damit wurden die Eckpfeiler der zukünftigen Ausrichtung des Franchisings gesetzt. Ziel ist es, die Customer Experience in den Vertriebskanälen zu verbessern und die Umsätze zu steigern. Besonderer Fokus wurde hierbei in Bezug auf Endkund:innen, Wettbewerbsdifferenzierung, Vertriebs-, Service- und Omni-Channel-Strategie, Sortiment und Shop-Layout gesetzt. Die Franchisenehmer:innen werden bei der Hebung dieser Wachstumspotentiale unterstützt, um sie fit für die zukünftigen Herausforderungen im Handel zu machen.

Nach der erfolgreichen Repositionierung der Marke Lagerhaus im vorangegangenen Geschäftsjahr setzte das Marketing der Lagerhaus Franchise im Jahr 2022 auf verstärkte Regionalisierung der nationalen Markenleitkampagne. Der Fokus wurde dabei auf die Platzierung von individuellen Leistungsspektren und zusätzlichen regionalen Werbebotschaften der einzelnen Lagerhaus-Genossenschaften durch programmatische Online-Banner gesetzt. Diese Art der Aktivierung ermöglicht eine zielgruppengerechte und dienstleistungsspezifische

# Haus & Garten Beteiligungen



Die **BayWa Vorarlberg HandelsGmbH** ist eine indirekte Beteiligung der RWA AG gemeinsam mit der RLB Vorarlberg. Sie bietet ein vergleichbares Produkt- und Dienstleistungsspektrum wie die Lagerhaus-Genossenschaften an. Der Schwerpunkt liegt auf den Segmenten Bauen und Garten. Mit einer Fläche von rund 10.000 m<sup>2</sup> gehört der Markt für Haus & Garten in Lauterach zu den flächenmäßig größten in Österreich. BayWa Vorarlberg verfügt über sieben weitere Standorte (Bludenz, Frastanz, Hittisau, Lustenau, Rankweil, Schruns, Götzis), hat mehr als 230 Mitarbeiter:innen und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 97,1 Mio. EUR (2021: 84,3 Mio. EUR). Alle fünf Sparten konnten ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau steigern. Durch die Zusammenarbeit im Lagerhaus-Verbund konnten neue Produkte und Services über die bestehenden Vertriebskanäle platziert werden.



Die **HGD Haus & Garten Deutschland Handelskooperation GmbH (HGD)** mit Sitz in Karlsruhe ist ein Joint Venture der RWA Raiffeisen Ware Austria AG und der ZG Raiffeisen eG. Das Gemeinschaftsunternehmen bündelt Einkauf, Vertrieb und Marketing im Segment Haus & Garten und bietet seinen Kund:innen ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum an. Projekte und Innovationen im Geschäftsjahr 2022:

- **Sortiments- und Produktentwicklung:** Ausbau der neuen Eigenmarke Raiffeisen Naturkraft, Erweiterung in den Bereichen Nagerfutter, Lebensmittel (Mehl/Vollwert), Dünger und Saatgut
- **Ladenbau:** weitere Märkte konnten mit dem neuen Ladenbaukonzept für einen Großkunden umgebaut werden
- **Digitalisierung:** Go Live der Stammdaten-Plattform HGD Daten Portal / Start der Programmierung der Digital Asset Management (DAM)-Lösung CELUM als zentrale Plattform für den gesamten HGD Content
- **Start Wettbewerbsbeobachtung online über Copio analytics**
- **Abschluss eines Kooperationsvertrages mit Bauvista**
- **Events:** Virtuelle Ordermesse, auch 2023 erfolgreiche Neuauflage des virtuellen Konzepts unter dem Motto „Gemeinsam erfolgreich vernetzt“, erstmals mit Live Events / Drei Events für Kund:innen und Lieferant:innen (Deltaflor, Einhell, Bosch-Tiernahrung) / Online Informationsveranstaltungen des Einkaufs für HGD-Kund:innen

Die Verkaufsumsätze in den HGD-Sortimenten stiegen 2022 auf 196 Mio. EUR (2021: 192 Mio. EUR)





# Energie

## Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

### Überblick Konzernumsatz Energie

2022

**1,22 Mrd**  
Eur

2021

**693,1 Mio**  
Eur

*Beinhaltet in erster Linie Umsätze der Tochterunternehmen GENOL und WAV.*

### Kernaufgaben

Der Bereich Energie beschäftigt sich sowohl mit fossiler als auch mit erneuerbarer Energie. Im Bereich der fossilen Energie sind der Handel mit Heizöl, Treibstoffen, Schmierstoffen sowie das Tankstellengeschäft inklusive Kombikarte fürs Laden und Tanken angesiedelt. Der Bereich der erneuerbaren Energie umfasst den stark wachsenden Bereich der Photovoltaik, den Handel mit verdichteter Biomasse (Holzpellets, Holzbriketts), den Handel mit Strom, das Thema E-Mobilität sowie Projekte, die sich mit Mobilität und Wärmegewinnung der Zukunft beschäftigen.

### Allgemeines Marktumfeld

Das Jahr 2022 war geprägt von massiven Preissteigerungen, gepaart mit einer Mengenknappheit bei sämtlichen Produkten im Energiebereich. Der Ukraine-Russland Konflikt, die damit verbundenen Unsicherheiten bei den Konsument:innen und die politischen Sanktionen führten zu einer komplett veränderten Marktsituation.

Bei der Produktgruppe der fossilen Treib- und Brennstoffe – Benzin, Diesel und Heizöl – kam zusätzlich zu den bereits beschriebenen Rahmenbedingungen erschwerend ein Zwischenfall in der OMV Raffinerie in Schwechat dazu. Nach einem geplanten Shutdown im Frühjahr 2022 kam es beim Wiederhochfahren der Raffinerie zu einem technischen Gebrechen. Dies führte dazu, dass die Raffinerie nahezu sechs Monate fast keine Mineralölprodukte produzieren konnte und dadurch massiv Mengen am Markt fehlten. Die Situation beruhigte sich nach Aufnahme der Produktion umgehend und die Produktverfügbarkeit war wiederhergestellt.

Die für die Preisbildung maßgeblich mitverantwortliche Rohölnotierung Brent notierte am Jahresbeginn bei rund 80 USD. Ausgelöst durch den Ukraine-Russland-Konflikt stieg die Notierung markant und erreichte Anfang März 2022 den Jahreshöhepunkt mit knapp 130 USD. Bis Mitte April zeigte die Notierung starke Schwankungen sowohl nach oben als auch nach unten. Ab der Jahresmitte stabilisierte

sich die Notierung und zeigte eine stetig nach unten gehende Seitwärtsbewegung. Per Ende Dezember 2022 lag die Notierung bei 85 USD.

Der Gesamtmarkt bei fossilen Treib- und Brennstoffen lag kumuliert ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Bei einzelnen Produktgruppen jedoch unter dem Vorjahr. Nach einer Verschiebung wurde mit 1. Oktober 2022 die CO<sub>2</sub>-Bepreisung in Österreich eingeführt. Beginnend mit 30 Euro pro Tonne für die CO<sub>2</sub> Emissionen steigert sich der Betrag schrittweise bis auf 55 Euro pro Tonne im Jahr 2025. Zusätzlich wird 2023 eine neue Kraftstoffverordnung in Kraft treten. Auch diese hat wiederum starken Einfluss auf die Preise von fossilen Treibstoffen – diese werden dadurch nochmalig höher werden. Eine weitere für den Energiebereich relevante Regelung – das Erneuerbaren-Wärme-Gesetz (EWG), die das Ausstiegsszenario für Gas- und Ölheizungen regelt – befindet sich aktuell noch im Ministerrat.

Im Bereich der verdichteten Biomasse – Holzpellets und Holzbriketts – kam es zu einer extremen Unsicherheit bei den Konsument:innen, ausgelöst durch den Ukraine-Russland-Konflikt. Diese Unsicherheit führte zu Hamsterkäufen von Seiten der Kund:innen. Durch die extrem hohe Nachfrage stiegen die Preise sukzessive an. Im Oktober erreichten die Preise ihre Jahresspitze. Die Situation beruhigte sich sowohl mengenseitig als auch bei den Preisen sukzessive im Verlauf des Herbstes. Eine weitere Begleiterscheinung des Ukraine-Russlands Konfliktes war, dass viele Industrie- und Gewerbebetriebe nach schnellen Lösungen gesucht haben, um eine bestehende Gasheizung zu ersetzen oder ein System zu installieren, das als kurzfristige Überbrückung für etwaig fehlendes Gas dienen kann.

Im Schmierstoffbereich kam es wie in den übrigen Bereichen auch zu Lieferproblemen. Die Nachfrage blieb jedoch das gesamte Jahr über sehr konstant. Im Bereich der Photovoltaik-Anlagen ist das Interesse weiterhin steigend. In Österreich gingen einige PV-Großanlagen ans Netz.

## Geschäftsverlauf

Die Mengen im Bereich der fossilen Treib- und Brennstoffe (Diesel, Benzin, Heizöl) konnten kumuliert im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Durch die Erschließung neuer Resourcingquellen war es möglich, dass bei der Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe keine Engpässe entstanden. So konnte speziell bei dem Produkt Diesel eine massive Steigerung erzielt werden. Die Mengen im Schmierstoffbereich blieben relativ konstant auf Vorjahresniveau. Zu einem deutlichen Mengenminus kam es im Bereich der festen Brennstoffe. Nach dem Allzeithoch im vergangenen Jahr konnte diese Menge 2022 nicht erreicht werden. Das Konzept der Scheibenreiniger-Dispenser wurde sukzessive ausgebaut. Per Jahresende sind es an die 30 Stationen, die ein unkompliziertes und um-

weltfreundliches Nachfüllen von Scheibenreinigerflüssigkeit ermöglichen. Die Genol G+Card, die Kombikarte für das Tanken und Laden, entwickelte sich im Jahr 2022 äußerst positiv und es konnten nahezu 10 Mio. Liter Treibstoff über die Karte verkauft werden. Auch die über die Karte abgerechneten Lademinuten entwickeln sich stetig weiter.

Die Projektpipeline im Bereich RWA Solar ist gut gefüllt. Große Projekte konnten im Jahr 2022 abgewickelt werden, neue Projekte wurden geplant. Engpässe bei Montagekapazitäten oder diversen Materialien führten phasenweise zu leichten Verzögerungen. Langandauernde Genehmigungsverfahren für PV-Anlagen stellen immer noch einen entscheidenden Einflussfaktor dar.

## Energie Ausgewählte Beteiligungen



Die **GENOL Gesellschaft m.b.H.** ist ein gemeinsames Unternehmen von RWA und OMV. Sie versorgt ihre Kund:innen mit flüssigen und festen Treib- und Brennstoffen sowie Schmiermitteln. GENOL bietet unter der gleichnamigen Marke einen attraktiven Markenauftritt, Vertriebskonzepte für den Energiehandel sowie Lösungen für den Tankstellenbetrieb. Eine überregionale Kombikarte GENOL G+Card ermöglicht bargeldloses Laden und Tanken. Im Berichtsjahr 2022 betrug der Umsatz 939,7 Mio. EUR (2021: 502,8 Mio. EUR).



Seit seiner Gründung 2018 beschäftigt sich der Geschäftsbereich **RWA Solar Solutions** mit der Thematik Photovoltaik. RWA Solar Solutions bietet diverse Dienstleistungen wie die Planung, Errichtung, den Betrieb sowie die Finanzierung von Photovoltaikanlagen an. Diverse Geschäftsmodelle von Handel über Contracting bis zum Betrieb werden zielgerichtet für Kundengruppen innerhalb des Konzernumfelds (Lagerhaus-Genossenschaften, Industrie, landwirtschaftliche Betriebe) und darüber hinaus angeboten. Im Jahr 2022 wurden acht Projekte im Ausmaß von 13,4 MWp umgesetzt, das entspricht einer Versorgung von ca. 3.900 Haushalten pro Jahr.



Die **WAV Wärme Austria VertriebsgmbH** – ein Unternehmen der RWA Raiffeisen Ware Austria AG, der ›Unser Lagerhaus‹ WarenhandelsgmbH, der OMV Downstream GmbH sowie der BayWa Vorarlberg HandelsGmbH – ist im Handel mit Heizöl, Treibstoffen, Pellets, Schmierstoffen und diversen Serviceprodukten in ganz Österreich tätig. Ihr Angebot richtet sich primär an Privatkund:innen. Der Umsatz betrug im Jahr 2022 405,8 Mio. EUR (2021: 243,9 Mio. EUR).

# Sonstige Ausgewählte Beteiligungen

Im Geschäftsfeld Sonstige sind im Wesentlichen Dienstleistungsumsätze der RWA AG, der RUG Raiffeisenumweltgesellschaft m.b.H., der Bautechnik GmbH sowie der RI-S Data GmbH enthalten.

Dem Segment zugeordnet sind weiters die at-equity bewerteten Beteiligungen AUSTRIA JUICE, LLT – Lannacher Lager- und Transport, Lamb Weston / Meijer Austria sowie die vollkonsolidierten Gesellschaften RWA Invest GmbH, RWA International Holding GmbH und Raiffeisen-Lagerhaus Investitionsholding GmbH, RWA Immobilien GmbH, Immobilienvermietung Gesellschaft m. b. H. und F. Url & Co. GmbH.



RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.

Die **Raiffeisen Umweltgesellschaft**, kurz **RUG** genannt, beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit Umweltthemen. Das Team der RUG hilft den Kund:innen, sich im komplexen Feld der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen zurechtzufinden. Es berät sie wirtschaftlich in den Bereichen Energieeffizienz, Gefahrguttransport, Abfallwirtschaft, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit. Zu den Kund:innen der RUG zählen große Unternehmen genauso wie klein- und mittelständische Unternehmen bis hin zu Privatpersonen.

Die Erfahrung zeigt, dass bei den Themen Energie und Umwelt jede Kundschaft ein individuell auf ihn abgestimmtes Konzept benötigt. Die RUG-Experten erstellen Energieausweise, führen Energieaudits und Energieberatungen durch und begleiten zukunftsorientierte Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Als externer Beauftragter im Bereich Abfall- und Gefahrgut erstellt die RUG Abfallwirtschaftskonzepte und Gefahrgutberichte und führt Gefahrgutkontrollen sowie Gefahrgutschulungen on- und offline durch. Angesichts der exorbitant gestiegenen Energiepreise wurde das Know-how der RUG aus den Energieberatungen in etwa 50 Unternehmen 2022 vermehrt in Anspruch genommen. Die Anzahl der Beratungen hat sich mehr als verdoppelt. Pro Unternehmen konnte im Durchschnitt 20 % Einsparpotential aufgezeigt werden. Das Gesamteinsparpotential aller Unternehmen zusammen betrug mehr als 14 Mio. kWh. Das entspricht einem Verbrauch von über 4.000 Haushalten in Österreich und einer Einsparung von rund 3,8 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

## Überblick Konzernumsatz Sonstiges

2022

**13,4 Mio**  
Eur

2021

**10,3 Mio**  
Eur



Die **Bautechnik GmbH** ist ein Planungsbüro mit dem Schwerpunkt Gewerbe- und Industriebau. Sie blickt auf mehr als 70 Jahre Erfahrung in diesem Bereich zurück. Der Kundenkreis besteht schwerpunktmäßig aus Mitgliedern des Lagerhaus-Verbunds, dem RWA-Konzern sowie aus externer Kundschaft.

Zu den überwiegenden Bauaufgaben gehören Märkte für den Bereich Haus & Garten, Werkstätten, Verwaltungsbauten, Tankstellen, Lagerbauten, Siloanlagen und Logistiklösungen. Neben Neuerrichtungsprojekten bilden die Bereiche Sanierung und Instandsetzung weitere wichtige Schwerpunkte im Dienstleistungsportfolio der Bautechnik. Sämtliche Leistungsbereiche von der ersten Konzeption bis zur Abnahme und Übergabe der fertigen Gebäude (somit Entwurf, Einreichung, Ausführungsplanung, Angebotseinholung, örtliche Bauaufsicht und Leistungen im Sinn des BauKG werden abgedeckt. Darüber hinaus werden auch bautechnische Stellungnahmen – beispielsweise im Falle von Schäden oder vor An- bzw. Verkäufen von Immobilien – sowie Überprüfungen gem. § 82b GewO. angeboten.

Trotz Pandemie, Ukraine-Krieg und Energiekrise konnte die kontinuierliche Weiterentwicklung der vergangenen Jahre erfolgreich fortgesetzt werden, die Zahl der Mitarbeiter:innen ist auf 21 angestiegen.

## Sonstige ausgewählte Beteiligungen Inland



Trotz schwieriger Herausforderungen wie dem Russland-Ukraine-Konflikt, einer steigenden Inflation und der Unbeständigkeit in den Energiepreisen lag das Ergebnis der **AUSTRIA JUICE** Gruppe – als gemeinsames Joint Venture der RWA Raiffeisen Ware Austria AG und der Agrana BeteiligungsAG – 2022 über den Erwartungen. Dies resultierte vor allem aus über dem Budget liegenden Deckungsbeiträgen. Bei der Hauptfrucht des Fruchtsaftkonzentratgeschäfts, dem Apfel, lagen die Absatzmengen in Europa sowohl in den Mengen wie auch in den Deckungsbeiträgen über dem Budget. Grund dafür sind die Abschlüsse im Frühjahr, wie auch ein guter Start und neue Kontrakte in der Kampagne. Die Apfelernte in Polen war erfreulich und nahezu auf dem Niveau der Rekordernte von 2018. In Ungarn lag die Ernte um ca. –30 % unter dem Vorjahr. Die Apfelernte 2022 in China betrug um rd. 2/3 weniger als im Budget, da es kaum Rohware gab und wenn verfügbar, dann nahezu zum doppelten Rohwarenpreis im Vergleich zu Europa. Gepaart mit der USD/Euro-Parität hat das chinesische Apfelsaftkonzentrat aus der Ernte 2022 global und speziell in den USA einen Wettbewerbsnachteil. Trotz einer geringeren Produktion von Buntsaftkonzentraten zeigte sich auch in diesem Bereich eine Steigerung, da die Mengen mit Margen signifikant über dem Budget kontrahiert werden konnten. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich auch im strategischen Wachstumssegment der Getränkegrundstoffe und Aromen eine positive Entwicklung. Auch im kommenden Geschäftsjahr wird von einem guten Ergebnis bei der **AUSTRIA JUICE** ausgegangen.

Der Investitionsschwerpunkt im abgelaufenen Jahr und in den Folgejahren liegt auf energieeffizienten Technologien, um den steigenden Energiekosten entgegenzuwirken und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.



Die **LLT – Lannacher Lager & Transport Ges.m.b.H.** – zählt zu Österreichs bedeutenden Logistikunternehmen im Gefahrgutbereich. Das Unternehmen mit Standorten in Korneuburg und Lannach befasst sich mit Lagerung, Kommissionierung und Transport von Gefahrgütern und bietet den Kund:innen umfassende Service-Dienstleistungen an. Als Seveso-Betrieb erfüllt die LLT sämtliche strengen gesetzlichen Vorschriften und sorgt für den sicheren Umgang mit Gefahrgütern für Mensch & Umwelt. Höchste Qualität, absolute Sicherheit und hohes Kostenbewusstsein definieren den Anspruch des Unternehmens. Die LLT ist nach ISO 9001 und SQAS zertifiziert. Die Qualitätsmanagement-Software ›tami expert‹ wurde gemeinsam mit dem TÜV-Austria weiterentwickelt, damit wurden neue Maßstäbe gesetzt.

Der Geschäftsverlauf gestaltete sich – trotz schwierigen Marktumfelds mit stark steigenden Energie- und Rohstoffkosten, CO<sub>2</sub>-Steuer, Maut und knappen Frachtraumkapazitäten – sehr positiv. Der Umsatz stieg von 6,0 Mio. EUR 2021 auf knapp 6,8 Mio. EUR. Die Beteiligung an der Cross Cargo Logistics GmbH aus Ardagger Stift brachte eine Kapazitätserweiterung und zusätzliches Know-how im Bereich Transportlogistik national und international. Im Jahr 2022 erfolgte auch der Startschuss für den Bau eines neuen, hochmodernen Tiefkühlagers mit einer Gesamtkapazität von fast 10.000 Palettenstellplätzen. Weitere Schwerpunkte wurden in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen gesetzt. Das Geschäftsfeld „Added Value Services“ wurde mit neuen innovativen Dienstleistungen für die Kund:innen ebenfalls massiv ausgebaut.



Die **RI-Solution Data GmbH (RIS)** ist als 100 %-Tochter der RWA AG der interne IT-Dienstleister für den RWA-Konzern sowie ein wesentlicher IT Service Provider für die Lagerhaus-Genossenschaften. Die RIS betreut mit rund 90 Mitarbeiter:innen mehr als 70 Kund:innen und 4.500 Endanwender:innen im In- und Ausland. Das Kerngeschäft umfasst die Bereiche Hardware-Handel, IT-Betrieb, Applikationsbetreuung und Beratung / Projektmanagement. Rund 1.000 Dienstleistungsverträge (SLAs), von »A« wie Active Directory (zentrale Benutzerverwaltung) bis »Z« wie zentrale Belegarchivierung, werden abgewickelt, ca. 200 Arbeitsplätze pro Jahr mit neuer Hardware ausgestattet und mehr als 100 Applikationen betreut.

Der Personalstand konnte aufgrund schwieriger Verhältnisse am Arbeitsmarkt nicht plangemäß aufgebaut werden. Der Umsatz blieb somit 2022 leicht hinter den Erwartungen zurück, wurde aber durch geringeren Material- und Personaleinsatz kompensiert. Das budgetierte Finanzergebnis konnte zielgemäß erreicht werden.

Der Fokus lag 2022 auf der Planung und Umsetzung der Digitalisierungsinitiativen der RWA sowie dem weiteren Rollout einheitlicher, standardisierter digitaler Lösungen im Lagerhausumfeld. Zu den Leuchtturmprojekten zählten die Umstellung der Lagerverwaltung im Kommissionierungslager Korneuburg, die Einführung eines Webshops für agrarische Produkte und der weitere Rollout einzelhandelsspezifischer Branchen- und Warenwirtschaftslösungen für die Lagerhaus-Genossenschaften



Die **RWA Invest GmbH** ist eine 100 %-Beteiligung der RWA Raiffeisen Ware Austria AG und wurde 2016 zusammen mit dem Agro Innovation Lab etabliert. Auftrag der RWA Invest ist es, Corporate-Venture-Capital-Investitionen in innovative Unternehmen des AgTech-Bereichs durchzuführen. Damit soll die Position der RWA als innovativer Marktteilnehmer gestärkt, ein Innovationstransfer zwischen dem Konzern und den Start-ups ermöglicht und eine adäquate Rendite für das eingesetzte Risikokapital erwirtschaftet werden.

Als Bestandteil der Innovationsstrategie der RWA sind Investitionen in innovative Unternehmen ein zentrales Instrument zur Absicherung des nachhaltigen Geschäftserfolgs. Gesucht werden früh- bis mittelreife Start-ups, die bereits durch Kund:innen/Produkte bzw. erste Umsätze über ein validiertes und skalierbares Geschäftsmodell verfügen, das zur RWA passt. Neben der Zurverfügungstellung von Risikokapital unterstützt die RWA die Unternehmen dabei, ihr Geschäftsmodell zu professionalisieren. Mit den Beteiligungen an BartsParts B.V., FarmHedge Ltd., evja s.r.l., Evologic Technologies GmbH und eFriends Energy GmbH hält die RWA Invest Anteile an fünf Start-ups in Österreich, Italien, den Niederlanden sowie Irland. Im Geschäftsjahr 2022 gab es kleinere Anteilsverschiebungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen bei den bestehenden Beteiligungen.

# Ergebnis und Bilanzanalyse

Der Gesamtumsatz des RWA-Konzerns lag im Jahr 2022 bei 4,03 Mrd. EUR. Das entspricht einem Anstieg von 1,08 Mrd. EUR (+36,4 %). Die Umsätze stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Gesamt	<b>4.026.954</b>	2.951.312
Agrar	<b>2.247.935</b>	1.690.176
Technik	<b>293.590</b>	326.450
Baustoffe	<b>63.770</b>	56.067
Haus & Garten	<b>184.688</b>	175.028
Energie	<b>1.223.441</b>	693.116
Digital Farming	<b>110</b>	128
Sonstige	<b>13.420</b>	10.347

Quelle: Sommer-/Herbstertragshebung AMA

Der Geschäftsverlauf 2022 war in allen Sparten äußerst erfolgreich mit wesentlichen Umsatzsteigerungen in den Sparten Agrar und Energie.

Der Konzernumsatz aus den im Berichtsjahr erstkonsolidierten Beteiligungen Patent beträgt 112,3 Mio. EUR und umfasst den Zeitraum ab Erstkonsolidierungsstichtag 31. Jänner 2022 bis 31. Dezember 2022.

Der Umsatz der Sparte **Agrar** in Höhe von 2.247,9 Mio. EUR stieg insgesamt um 33 %. Neben dem Konzernkreiszugang Patent betraf die Umsatzsteigerung alle agrarischen Produktsegmente, wobei die größten Zuwächse bei Dünger und Getreide erzielt wurden. Der Anstieg ist neben Mengensteigerungen bei Saatgut bei allen anderen Produktsegmenten auf gestiegene Preise zurückzuführen.

Der Umsatz der Sparte **Technik** mit 293,6 Mio. EUR fiel gegenüber 2021 um 10,1 %. Der Rückgang resultierte aus dem Handel mit Landtechnikmaschinen bei LTC und dem Handel mit Personenkraftfahrzeugen bei RLG. Im Geschäftsjahr 2022 kam es aufgrund der Lieferkettenproblematik zu verzögerten Auslieferungen der Hersteller:innen. Weiters waren im Geschäftsjahr 2021 Vorziehkäufe aufgrund der staatlichen Investitionsprämie getätigt worden, die im Geschäftsjahr 2022 eine geringere Nachfrage nach Landtechnikmaschinen zur Folge hatten. Die Umsätze aus dem Werkstattdienstleistungsgeschäft bei LTC und RLG konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse bei **Baustoffe** stiegen um +13,7 % auf 63,8 Mio. EUR. Diese erhöhten sich im Besonderen bei BayWa Vorarlberg und Citygreen als Folge des gesteigerten Auftragsvolumens und der gestiegenen Baustoffpreise.

Der Anstieg bei Umsatzerlöse **Haus & Garten** von 175 Mio. EUR in 2021 auf 184,7 Mio. EUR in 2022 resultierte aus höheren Franchiseerlösen bei RWA und LGH Franchise sowie aus gestiegenen Haus & Garten Umsätzen bei RWA, RLG und BayWa Vorarlberg.

Der Umsatz der Sparte **Energie** stieg deutlich um 530,3 Mio. EUR auf 1.223,4 Mio. EUR und ist auf gestiegene Preise für Rohöl und Holzpellets zurückzuführen.

Die Sparte **Digital Farming** beinhaltet Umsätze mit innovativen Produkten, wie beispielsweise dem Einsatz von Drohnen bei der Ausbringung von Nützlingen bzw. dem Einsatz von Bodenprobenfahrzeugen zur Ziehung von Bodenproben.

Die Sparte **Sonstige** beinhaltet im Wesentlichen Dienstleistungserlöse aus der Erbringung von IT-Dienstleistungen, Umweltberatungsdienstleistungen sowie aus der Erbringung von Bauplanungsdienstleistungen für die Raiffeisen Lagerhausorganisationen.

Die Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

	2022	2021	+/-
Betriebsergebnis in Mio. EUR	<b>57,5</b>	27,1	112,1 %
Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR	<b>54,2</b>	28,5	90,2 %
Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR	<b>39,4</b>	22,8	72,7 %

Der RWA-Konzern steigerte das Ergebnis vor Steuern um +90,2 % auf 54,2 Mio. EUR. Bei den operativen Geschäftsfeldern konnten zum Teil deutliche Ergebnissteigerungen gegenüber Vorjahr verzeichnet werden. Nachfolgend sind die wesentlichen Ergebnisentwicklungen bei RWA AG und deren Tochtergesellschaften erläutert:

RWA AG konnte im Geschäftsfeld Agrar gegenüber 2021 abermals deutlich zulegen. Sehr erfolgreich verlief der Handel mit Betriebsmitteln. Aufgrund gestiegener Preise und der guten Einkaufsposition konnten deutlich höhere Margen im Düngerhandel erzielt werden. Auch beim Handel mit Pflanzenschutzmitteln konnte, trotz des rückläufigen Marktes, durch Umsatzsteigerungen eine Ergebnisverbesserung erreicht werden. Bei einer gegenüber Vorjahr geringeren Verkaufsmenge an landwirtschaftlichen Erzeugnissen konnte vor allem im Getreide- und Ölsaatenhandel durch höhere Deckungsbeiträge je Tonne das Ergebnis gesteigert werden. Absatzsteigerungen bei sämtlichen Saatgutkulturen bewirkten eine Ergebnisverbesserung im Saatgutgeschäft. Der Holzmarkt war auch im Jahr 2022 angespannt. Höhere Spannen ermöglichten auch hier einen Anstieg im Ergebnis gegenüber Vorjahr.

Das gute Marktumfeld im internationalen Getreidehandel konnte auch die Agrarbeteiligung URL Agrar für sich nutzen und erwirtschaftete ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern.

Der Mischfutterproduzent Garant steigerte wiederum den Absatz bei Mischfutter und somit auch das operative Ergebnis. Der Ergebnisbeitrag durch die im Berichtsjahr erstkonsolidierte Patent-Gruppe betrug 0,8 Mio. EUR. Die Integration der beiden Gesellschaften konnte im Berichtsjahr erfolgreich umgesetzt werden. Die Patent erzielte gegenüber dem Vorjahr Zuwächse im Absatz von Mischfutter und Premixe. Schwierig erwies sich jedoch bei Patent und bei Agromed der Markt für den internationalen Handel mit Futtermittelzusatzstoffen als Folge der hohen Rohstoff- und Transportkosten.

Sehr erfreulich entwickelten sich die Agrarbeteiligungen in den CEE-Ländern. In Summe erwirtschafteten diese ein Ergebnis vor Steuern von 7,3 Mio. EUR (VJ: 3,6 Mio. EUR).

Leicht gestiegen ist das bei RWA und LGH Franchise erfasste Franchiseergebnis aus Haus & Garten und Baustoffe als Folge der gestiegenen Außenumsätze der Franchisenehmer:innen. Trotz hoher Inflation ist das im Berichtsjahr abgewickelte Auftragsvolumen im Segment Baustoffe höher ausgefallen. Stabil erwies sich auch das Konsumverhalten im Segment Haus & Garten.

Die beiden Energiebeteiligungen Genol und WAV konnten den schwierigen Markt mit stark schwankenden Erdölpreisen und der knappen Warenverfügbarkeit sowohl bei Heizöle/Treibstoffe als auch bei Holzpellets sehr gut nutzen und erreichten in 2022 ein Rekordergebnis.

Der Landmaschinenhändler LTC konnte nach einem erfolgreichen Vorjahr das Ergebnis vor Steuern erneut steigern, obwohl die Nachfrage im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls der staatlichen COVID-Investitionsprämie rückläufig war und Lieferengpässe seitens der Hersteller:innen den Handel erschwerten. Gut entwickelte sich das Dienstleistungsergebnis bei Werkstätten bei den in 2021 und 2022 neu eröffneten Technik-Kompetenzzentren der LTC.

Die nach der Equity-Methode bilanzierte Austria Juice hat sich nach einem schwierigen Vorjahr, verursacht durch die deutlich geringere Nachfrage nach Fruchtsaftkonzentraten durch Covid-19 und eine schlechte Apfelernte, wieder erholt. Der im RWA-Konzern enthaltene Ergebnisbeitrag stieg um 6,3 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR.

Die übrigen betrieblichen Erträge stiegen um 3,3 Mio. EUR auf 29,4 Mio. EUR. Darin enthalten sind höhere Erträge aus Mieteinnahmen, Mitarbeiter:innenbereitstellung, Kursgewinnen, Werbekostenzuschüssen und sonstigen Erträgen.

Der Personalaufwand stieg von 150,5 Mio. EUR in 2021 auf 169,5 Mio. EUR in 2022. Die Erhöhung resultierte hauptsächlich aus dem Konzernzugang Patent

mit 5,7 Mio. EUR und der darüber hinaus gestiegenen Mitarbeiter:innenanzahl im RWA-Konzern.

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeiter:innen betrug im Berichtsjahr 3.023, dies sind um 409 Mitarbeiter:innen mehr als im Vorjahr. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren 3.065 Mitarbeiter:innen beschäftigt (2021: 2.679 Beschäftigte). Neben dem Konzernkreiszugang Patent mit +294 Mitarbeiter:innen zum Jahresende hat sich die Anzahl der Mitarbeiter:innen bei den österreichischen Gesellschaften um +42 Mitarbeiter:innen und bei den ausländischen Beteiligungen um +50 Mitarbeiter:innen erhöht.

Die Abschreibungen lagen mit 40,2 Mio. EUR über Vorjahr (2021: 29,4 Mio. EUR).

Diese enthalten höhere planmäßige Abschreibungen im Wesentlichen bedingt durch den Konzernzugang Patent, leicht höhere Abschreibungen aus Finanzierungsleasing, Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den IT-Projekten und aus Sachanlagen bei RWA AG, Wertminderungen von Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung zweier Agrarstandorte bei RLG sowie Wertminderungen auf Firmenwerte im RWA-Konzern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zu 2021 um 17 Mio. EUR auf 82,8 Mio. EUR. Neben der Erhöhung durch den Konzernkreiszugang Patent mit 6,1 Mio. EUR erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem bei Instandhaltung, Versicherung, Werbung und Reisespesen.

Die Veränderung im Finanzergebnis von 1,4 Mio. EUR in 2021 auf -3,3 Mio. EUR in 2022 ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, auf niedrigere Erträge aus Wertrechten und Wertpapieren (in 2022 Entfall der Bankdividende RBI) und gestiegene Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Steueraufwand 2022 betrug 14,8 Mio. EUR (2021: 5,7 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte aus den gestiegenen zu versteuernden Ergebnissen bei den Konzerngesellschaften und aus der bei RWA Hrvatska erfassten, einmaligen Übergewinnsteuer in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Die Investitionen in immaterielle-, Sachanlage- und als Finanzinvestition gehaltene Vermögenswerte betrugen 48,4 Mio. EUR (2021: 54,9 Mio. EUR). Als wesentliche Investitionen sind die Investition in ein vollautomatisches Kleinteilelager im Lager Traun der RWA, Investitionen in Digitalisierung und IT bei RWA, Investitionen in den Umbau von Haus- und Gartenmärkten bei RLG und BayWa Vorarlberg, die Errichtung des Technikkompetenzzentrums in Schwanenstadt bei F. Url, die Erwerbe von zwei Agrarstandorten bei RWA Romania und RWA Srbija

sowie Erhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen bei den produzierenden Konzerngesellschaften Garant und Patent zu nennen.

Durch das gestiegene Anlagevermögen und das nahezu unveränderte Eigenkapital hat sich die Eigenkapitaldeckung des Anlagevermögens von 107,8 % in 2021 auf 100,3 % in 2022 verändert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 1.551 Mio. EUR (2021: 1.280,1 Mio. EUR) und ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg bei immateriellen und Sachanlagevermögen sowie auf höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Durch die Fair-Value-Bewertung der Finanzbeteiligung RBI mit dem Börsenstichtagskurs verringerten sich die übrigen Finanzanlagen. Auf der Passivseite stiegen vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Sonstige Passiva sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Rückstellungen für Sozialkapital haben sich aufgrund der aktuellen Berechnungsparameter deutlich reduziert. Die Eigenkapitalquote des Konzerns sank von 39,2 % auf 32,2 %.

	2022	2021	+/-
Eigenkapital in Mio. EUR	499,7	501,9	-0,4 %
Bilanzsumme in Mio. EUR	<b>1.551,0</b>	1.280,1	21,2 %
EK-Quote in %	<b>32,2</b>	39,2	

Das Working Capital stieg um 2,1 % auf 189,7 Mio. EUR. Die angepasste Nettofinanzverschuldung erhöhte sich im Vergleich zu 2021 von 124,5 Mio. EUR auf 260,8 Mio. EUR. In der Berechnung der angepassten Nettofinanzverschuldung werden die sofort verwertbaren Getreidevorräte des RWA-Konzerns abgezogen. Diese Vorräte wären aufgrund ihres sehr liquiden und kurzfristigen Charakters, ihrer täglichen, börsennotierten Preisfeststellung auf internationalen Märkten und Börsen sofort bei der Erfassung in flüssige Mittel umtauschbar.

Die Veränderung ergab sich im Wesentlichen aus dem Anstieg bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für die Finanzierung der hauptsächlich preisbedingt gestiegenen Vorrats- und Forderungsbestände sowie für die Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Patent-Gruppe.

Das angepasste Gearing veränderte sich somit von 24,8 % in 2021 auf 52,2 % in 2022.

	2022	2021	+/-
Working Capital in Mio. EUR	<b>189,7</b>	185,8	2,1%
Angepasste Nettofinanzverschuldung in Mio. EUR	<b>260,8</b>	124,5	109,5%
Angepasstes Gearing in %	<b>52,2</b>	24,8	

## Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis stieg um +23,5 Mio. EUR auf 79,6 Mio. EUR. Darin enthalten sind neben dem höheren Ergebnis vor Steuern das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, höhere Abschreibungen sowie gestiegene Zins- und Ertragssteuerzahlungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug -68,3 Mio. EUR (2021: -7,6 Mio. EUR). Die Veränderung resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg bei Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstige Passiva stiegen gegenüber 2021 in einem geringeren Umfang.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -121,2 Mio. EUR (2021: -53,7 Mio. EUR).

Darin enthalten sind Finanzmittelabflüsse aus dem Erwerb von Geschäftseinheiten in Höhe von -73,2 Mio. EUR (2021: -2,7 Mio. EUR). Diese betrafen hauptsächlich den Nettofinanzmittelabfluss aus dem Erwerb der Patent-Gruppe mit -69,4 Mio. EUR. Für den Erwerb von weiteren 10 % der Anteile an der bereits im RWA-Konzern vollkonsolidierten Agromed und für Kapitalzuschüsse an aufgrund von Wesentlichkeit nicht in den RWA-Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen erfolgte ein Finanzmittelabfluss in Höhe von 2,7 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden analog 2021 wiederum Anteile an der biohelp - biologischer Pflanzenschutz-, Nützlingsproduktions-, Handels- und Beratungs GmbH und der Biotech-Enterprises-Lizenzverwertungs GmbH erworben. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen -46,3 Mio. EUR (2021: -52,9 Mio. EUR).

Der Free Cashflow betrug folglich -189,5 Mio. EUR (2021: -61,3 Mio. EUR). Aus dem verbesserten Cashflow aus dem Ergebnis und dem gestiegenen Konzernumsatz errechnet sich eine Cashflow-Rate von 2,0 % (2021: 1,9 %).

	2022	2021
Cashflow aus dem Ergebnis in Mio. EUR	<b>79,6</b>	56,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Mio. EUR	<b>-68,3</b>	-7,6
Cashflow aus Investitionen in Mio. EUR	<b>-121,2</b>	-53,7
Free Cashflow in Mio. EUR	<b>-189,5</b>	-61,3
Cashflow-Rate in %	<b>2,0</b>	1,9

### Definition der Kennzahlen:

Anlagendeckung = Eigenkapital \* 100 / Anlagevermögen

EK-Quote = Eigenkapital \* 100 / Bilanzsumme

Working Capital = Kurzfristiges Vermögen - Kurzfristige Verbindlichkeiten

Angepasste Nettofinanzverschuldung = Lang- + Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten + Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung - Flüssige Mittel - Konzernforderungen aus Finanzierung - sonstige Ausleihungen - sofort verwertbare Vorräte

Angepasstes Gearing = Angepasste Nettofinanzverschuldung \* 100 / Eigenkapital

Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - Cashflow aus Investitionstätigkeit

Cashflow-Rate = Cashflow aus dem Ergebnis \* 100 / Umsatz



# Weitere Leistungsindikatoren

## Personalentwicklung & Recruiting

Personalstand	2022	2021
Durchschnittliche Mitarbeiter:innenanzahl	3.023	2.614

- **Employer Branding:** Es wurde ein umfassendes Employer Branding-Konzept erstellt, aus dem fünf essenzielle Maßnahmen abgeleitet wurden. Der RWA-Konzern war bei mehreren Messen und Veranstaltungen (Jobaustria, Career Calling, Eferdinger Jobmesse) mit einem Unternehmensstand präsent. Social Media bleibt ein Schwerpunktthema.
- **Mitarbeiter:innenbefragung:** Die Rücklaufquote bei der im Oktober 2022 durchgeführten Mitarbeiter:innenbefragung lag bei 80,3 %. Im ersten Quartal 2023 finden mit allen Bereichen Workshops zur Ableitung konkreter Maßnahmen auf Basis der individuellen Ergebnisse statt.
- **RWA & LH Management-Trainee-Programm:** Das aktuelle Management-Trainee-Programm geht in die Endphase. Es wurde eine große Anzahl an internen und externen Rotationen wie in die BayWa AG München, diverse RWA CEE-Standorte, Intercoop Schweiz, HGD-Deutschland umgesetzt.
- **Lehrgang für Filialleiter:innen (leitende MA) für Lagerhaus-Genossenschaften:** 2022 wurden insgesamt 7 Durchgänge (5 in NÖ, 2 in OÖ) durchgeführt. Insgesamt haben 101 Führungskräfte an dem sechstägigen Lehrgang teilgenommen.
- **Lagerhaus-Lehrlings-Marketing:** Das Zertifikat „beliebter Lehrbetrieb“ wurde erworben und in diversen Online-Medien sowie in der KronenZeitung Österreich vermarktet.
- **Weiterbildung:** Auf Basis der Ergebnisse des 360 Grad-Feedbacks wurden Kollegiale Peer Coachings konzipiert. Diese finden im ersten Halbjahr 2023 als Lern- und Austauschformat für das Top Management statt – mit der Idee, es in Folge auch für weitere Führungsebenen auszurollen.

## RWA-Verbundleistungen

Im Berichtsjahr 2022 hat die RWA im Rahmen ihres genossenschaftlichen Förderauftrags für ihre Lagerhaus-Mitgliedsgenossenschaften eine Vielzahl an Unterstützungsaktivitäten durchgeführt. Diese Verbundleistungen reichten von Marketing-, Werbe- und PR-Aktivitäten über die Beratung in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen, die Steuer- und Buchhaltungsberatung bis zur Unterstützung in Personalfragen, der Entwicklung von Mitarbeiter:innen und der Ausbildung von Funktionär:innen. Beinhaltet

waren auch IT-Betreuung sowie das Projekt- und Prozessmanagement für die Etablierung eines einheitlichen IT- /Warenwirtschaftssystems durch die RI-Solution Data (einem Konzernunternehmen der RWA). Ebenso wurden wesentliche Digitalisierungsprojekte – wie der Lagerhaus-Onlineshop, der Webauftritt der Lagerhaus-Genossenschaften und das Landwirteportal Onfarming – von der RWA fortgesetzt betreut und weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden die Lagerhaus-Genossenschaften von RWA-Expertengruppen in den Themenbereichen Recht, Personal und wirtschaftliche Fördermaßnahmen intensiv im Umgang mit erforderlichen Maßnahmen aufgrund von Inflation, Zinswende und stark gestiegenen Energiekosten infolge des Ukraine-Konflikts unterstützt und beraten. Durch diese wichtigen Unterstützungsaktivitäten der RWA konnten wiederum wertvolle Synergien im Verbund zwischen der RWA und ihren Lagerhaus-Mitgliedsgenossenschaften erfolgreich genutzt sowie der horizontale Know-how-Transfer im Sinne einer professionellen Weiterentwicklung und Unterstützung der Lagerhaus-Genossenschaften maßgeblich gefördert werden.

## Compliance im RWA-Konzern

- Das Compliance-Management-System des RWA-Konzerns ist präventiv ausgerichtet. Leitbild und Verhaltenskodex sind konzernweit ausgerollt und manifestieren das klare Bekenntnis von Vorstand und Führungskräften zu Compliance.
- Das Thema Nachhaltigkeit stellt auch Compliance-Systeme vor neue, breitere Herausforderungen. Daher wurde eine neue Abteilung „Nachhaltigkeit Compliance“ eingerichtet.
- Der Verhaltenskodex des RWA-Konzerns wurde neu gefasst und geht nunmehr noch genauer auf Themen der Corporate Social Responsibility (CSR) ein.
- Compliance-E-Learning-Programm: Das speziell für den RWA-Konzern konzipierte viermodulige Compliance-E-Learning-Programm unterstützt als Teil des Compliance-Systems die Geschäftsleitung bei der Wahrnehmung ihrer Sorgfaltspflichten und der Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen. Neue Mitarbeiter:innen werden regelmäßig in das E-Learning-Programm aufgenommen. Seit dem Vorjahresbericht wurden etwa 320 Mitarbeiter:innen geschult.
- Es wurde ein den Maßgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie (EU 2019/1937) entsprechendes Hinweisgebersystem in der RWA AG ausgerollt, welches sowohl Mitarbeitern als auch externen Personen für Meldungen zur Verfügung steht.

## Nachhaltigkeit/soziale Verantwortung

Um das Thema Nachhaltigkeit in strukturierter Form noch stärker in der RWA AG und ihren Beteiligungen voranzutreiben, wurde im vergangenen Jahr eine neue Abteilung „Nachhaltigkeit/Compliance“ geschaffen. Durch diese Maßnahme soll sichergestellt werden, dass die RWA in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen den stetig wachsenden Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit angemessen begegnen kann. 2022 wurden dazu auf Management-Ebene für die RWA wesentliche Themen bewertet, auf deren Basis Ziele und Maßnahmen gesetzt werden. Als vollkonsolidierte Tochter arbeitet die RWA eng mit der BayWa zusammen. Hier steht die Umsetzung der Klimastrategie im Zentrum, die einen konkreten Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele festschreibt wie z. B. 22 % weniger Treibhausgas-Emissionen und 22 % weniger Energieverbrauch. Die Erreichung dieser Ziele wird jährlich im Rahmen des BayWa-Nachhaltigkeitsberichts, der auch die Kennzahlen der RWA miterfasst, erhoben. Angefragt werden hier etwa 100 Indikatoren wie Abfallentsorgung, Emissionen, Fuhrpark, Strom, Wärme, Wasser etc.

Die RWA fühlt sich der Umwelt verpflichtet. Die RWA-Unternehmenszentrale wird durch insgesamt neun Kilometer lange Erdleitungen mit Wärme- und Kälteenergie versorgt. Die notwendige Energie für die Wärmepumpe wird durch die Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Standorts Korneuburg gewonnen. Auch an den restlichen Standorten werden die Photovoltaikanlagen und damit die nachhaltige Stromversorgung stetig ausgebaut. Aktuell erzeugen die Photovoltaikanlagen der RWA an den Standorten Aschach, Korneuburg, Lannach und Traun jährlich mehr als 3,3 Mio. kWh grünen Strom. Der ansteigende Trend der vergangenen Jahre konnte somit fortgesetzt werden.

Im Fuhrpark gibt es momentan 22 E-Autos und 14 Hybrid-Autos. Durch eine eigene Fahrzeugliste werden E-Autos auch als Dienstfahrzeug angeboten. Möglichkeiten zum Laden werden bereitgestellt. Es gibt 37 Ladepunkte an den Standorten Aschach, Korneuburg, Lannach und Traun. Der gesamte Stromverbrauch der RWA Raiffeisen Ware Austria AG inkl. Beteiligungen wurde bereits 2020 zur Gänze auf Grünstrom umgestellt. Um den Stromverbrauch weiterhin zu reduzieren, werden Heizung, Kühlung sowie Beleuchtung im neuen Campus-Gebäude laufend optimiert und die Leuchtmittel an allen Standorten auf LED umgestellt. Als Bewusstseinsbildung für ein nachhaltiges Leben wird am Campus der RWA die Möglichkeit von Urban Gardening bereitgestellt, um eigenes regionales Gemüse anzubauen. Die RWA arbeitete auch 2022 als Gründungsmitglied eng mit der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) zusammen. Hierfür werden jedes Jahr Nachhaltigkeitsdaten über ein Tool der RNI eingetragen und ausgewertet, um auch auf dieser Ebene die Voraussetzungen zu schaffen, im Nachhaltigkeitsbereich Verbesserungen erzielen zu können.

## Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die RWA hat nach dem Bilanzstichtag folgende Beteiligungserwerbe durchgeführt:

RWA hat mit 20. Jänner 2023 das Unternehmen Pelletsone GmbH erworben. Pelletsone ist in der Lagerung und im Handel von Holzpellets tätig und wird bei der ständigen Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit für die österreichischen Lagerhausgenossenschaften einen wesentlichen Beitrag leisten.

Mit 15. Februar 2023 hat RWA 100 % der Anteile an der FABU Beteiligungs GmbH, die als „Town & Country“ Lizenzgeber in Österreich agiert, übernommen. Town & Country steht seit vielen Jahren für umfassendes Franchise Know-how im Bereich Planung, Bau und Vertrieb von energiesparenden Ein- und Zweifamilienhäusern. Schwerpunkt ist der gesamte Bauprozess von Systemhäusern, beginnend mit der Akquisitionsphase bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe des Hauses.

RWA International Holding GmbH hat Anfang März die noch offenen 10 % Anteile an Patent Co. d.o.o. gemäß des mit den Eigentümern vereinbarten Call-Optionsvertrags erworben. Damit ist sie alleinige Eigentümerin der Patent-Unternehmen und wird die angestrebten Expansionsschritte in Europa als auch in den Kernmärkten für Feed-Produkte mit großer Vehemenz umsetzen.

Darüber hinaus gab es nach dem Bilanzstichtag keine Entwicklungen oder Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hatten.

# Forschung und Entwicklung

z. B. DieSaat, Austria Juice, AIL

Forschung und Entwicklung (F&E) sind im RWA-Konzern auf einzelne Bereiche und Tochterunternehmen konzentriert. Im Mittelpunkt stehen Produktinnovationen wie bei Austria Juice sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der etwa 20 Eigenmarken. Im landwirtschaftlichen Bereich werden jedes Jahr hochwertige Saatgutsorten für die RWA neu registriert. Die Eigenmarke Unser Bio trägt der zunehmenden Bioproduktion Rechnung. Über das Agro Innovation Lab läuft die weltweite Suche nach neuen Produkten, Services und Geschäftsmodellen für die Landwirtschaft. Über das AIL ist der Konzern mit der Start-up-Szene verbunden.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

RWA vertraut auf konzernweit ausgerollte Prozesse, um Risiken möglichst breit und frühzeitig zu erkennen, sie mit einem konkreten Mitigationsplan möglichst zu reduzieren bzw. auszuschalten und sie im konzernweiten RWA-Risikomanagement-Tool R2C zu erfassen.

Der Risikomanagement-Verantwortliche jeder Gesellschaft bzw. Bereiches meldet Risiken zweimal jährlich im System ein. Sie werden detailliert dokumentiert, ausgewertet und führen zur Risikoberichterstattung. Der Risikobericht zum 31.12.2022 zeigt einen erfreulichen Rückgang des kumulierten Schadenerwartungswertes aller definierten Risiken um ca. -17% im Vergleich zur Vorperiode. Dies ist durch mehrere Faktoren begründet: Erstens die positive Entwicklung der Betriebsfähigkeit bei Trocknungsprozessen durch gesicherte Gasversorgung, weiters die Entwicklung bei Transport- und Frachtkosten und schließlich das generell geringere Pandemierisiko.

In der RWA wird eine offene Fehlerkultur gelebt, mit dem Ziel, dass Mitarbeiter:innen das Optimierung- und Verbesserungspotential ausschöpfen können. Durch die aktive Kommunikation von Risiken wird das Bewusstsein dafür geschärft, diverse Reportings stellen die laufende Beobachtung und Prüfung sicher. Die jeweiligen Ergebnisse werden durch die interne Revision laufend auf Effektivität untersucht.

Im monatlichen „Riskboard“ werden neben den Agrarsegmenten seit 2022 auch die wesentlichsten Risiken in den Segmenten Futtermittel, Energie und Technik präsentiert und durch das Risikomanagement-Gremium evaluiert. Dabei stand vor allem aufgrund der hohen Preisanstiege bei Agrar- (z. B. Dünger) und Energieprodukten die Entwicklung des NWC (Net Working Capital) aufgrund des hohen Finanzierungsbedarfs im Fokus. Die Long-Short-Werte bei Commodities, Dünger und Energie sowie die überfälligen Forderungen und FX-exposure (Foreign Exchange Exposure) sind ebenfalls Themen jeder Besprechung. Danach werden adäquate Maßnahmen beschlossen und gegebenenfalls Richtlinien und Pouvoirs hinsichtlich NWC-Limits, unbesicherter Forderungen sowie Commodity-Positionen angepasst.

### Finanzielle Risiken

RWA verringert und vermeidet durch klar strukturierte Konzernrichtlinien Liquiditäts-, Zins- und Rohstoffrisiken in größtmöglichem Ausmaß. Das Liquiditätsmanagement des Konzern-Treasury stellt sicher, dass die einbezogenen Unternehmen durch ausreichend vorhandene Kreditlinien jederzeit über genügend Liquidität verfügen. So können selbst unerwartet auftretende Ereignisse das Liquiditätsrisiko nicht erhöhen. Außerdem wird weiterhin, auch nach der Covid-Pandemie, größte Beachtung auf ausreichende Finanzierungslinien und deren stete Inanspruchnahme gelegt. Das Working Capital wird über proaktive Limitsetzung gesteuert, sodass z. B. über Zahlungsfristenkongruenz im Handelsbereich das Risiko weitgehend minimiert wird. Ein spezieller Schwerpunkt liegt im „Inventory Management“, um hier die Lagerstände stets auf größtmögliche Drehung bzw. preisliche Absicherung zu halten.

Durch das EUR-Cashpooling aller Konzerngesellschaften mit Heimatwährung EUR werden Zinsvorteile durch valutarische Nullstellung der teilnehmenden Bankkonten erreicht. Der stabile „Pool“ gewährleistet eine kurzfristige Finanzierung für alle Gesellschaften.

Ein wesentlicher Bestandteil der Liquiditätssicherung ist das aktive Managen des Kundenausfallsrisikos. RWA überwacht die Bonität der Kund:innen, systemunterstützt durch die Applikation „Cormeta“ in SAP, durch mehrere, voneinander unabhängige externe Ratingagenturen und Auskunfteien. Danach erfolgen die objektive Zuordnung eines Kreditlimits sowie die größtmögliche Abdeckung durch eine externe Warenkreditversicherung. Durch striktes Forderungsmanagement gelingt es der RWA, die Ausfälle insgesamt sehr gering zu halten. Für das immanente Ausfallsrisiko werden konzernweit Wertberichtigungen gebildet.

Investitionen werden sowohl durch Eigenkapital als auch durch fristenkongruente Bankkredite finanziert. Die Betriebsmittelfinanzierung erfolgt über kurzfristige Kontokorrentkreditlinien bei ausgewählten Kernbanken. Eine zweckorientierte Finanzplanung, Investitionsrechenmodelle und Businesspläne unterstützen das Liquiditätsmanagement.

Zinsänderungsrisiken werden bei Bedarf durch langlaufende, festverzinsliche Kredite abgesichert. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Analyse der finanziellen Auswirkung von Zinsänderungen, um den Einsatz zusätzlicher Absicherungsinstrumente zu prüfen.

Währungsrisiken ergeben sich aus dem operativen Geschäft, dessen größter Teil im Euro-Raum getätigt wird. Die Finanzierung ausländischer Tochterunternehmen erfolgt überwiegend dezentral in der jeweiligen Landeswährung. Währungsrisiken werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gesichert. Finanzielle Transaktionen und der Einsatz von derivativen Sicherungsinstrumenten orientieren sich immer am Bedarf aus dem Grundgeschäft und werden nicht zu Spekulationszwecken gehalten.

## Marktrisiken

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 unerwartet massiven Anstiege der Preise bei landwirtschaftlichen Produkten (Getreide, Mais, Soja) als auch der dazugehörigen Produktionsgüter (Treibstoffe und Energie, Futtermittel, Technik etc.) ist eine aussagekräftige Marktplanung nur in verschiedenen Risikoszenarien durchführbar. Die Entwicklung einzelner Märkte war durch die Folgen der Kriegshandlungen in der Ukraine betroffen, sodass sich einzelne Preissprünge ohne konkrete Lieferengpässe ergaben.

Die Marktrisikosteuerung im Agrarhandel erfolgt sehr zeitnah durch laufende Ermittlung der Positionen inklusive der Basisrisiken und Minimierung durch diverse Hedging-Strategien, Positionssteuerung und eine tendenziell vorsichtige Haltung von Long-Positionen unter Einhaltung aller Limits.

Eine eigene Risikoberichterstattung erfolgt für Commodity-Produkte. Diese umfasst eine weitgehend automatisierte und tagfertige Bewertung der Getreide- und der dazugehörigen Hedging-Positionen. Auf Basis des Warenwirtschaftssystems wird die Long-Short-Situation ermittelt, alle Positionen werden einer market-to-market-Bewertung unterzogen.

## Produktions- & operative Risiken

### Qualitätsrisiken

Möglichen Qualitätsrisiken wird durch ein Qualitätsmanagementsystem begegnet, das ständig angepasst und aktualisiert wird, wodurch der konzernweit hohe Qualitätsstandard der produzierten Ware gesichert wird. Insbesondere in der Nahrungs- und Futtermittelproduktion und im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie in der Produktion von Saatgut sind diese Systeme von erheblicher Bedeutung. Die RWA investiert ständig in die Weiterentwicklung der IT-Systeme, um die transparente und rationelle Dokumentation aller erforderlichen Schritte zu gewährleisten. Das oberste Ziel ist die Prozesssicherheit bei der Einhaltung nationaler und internationaler Vorgaben und Zertifizierungen. Die gesetzlichen Anforderungen und jene der Kund:innen hinsichtlich Produkt- und Dienstleistungsqualität werden laufend komplexer und umfangreicher. Um die hohen Standards abzusichern, haben sich der RWA-Konzern und die Lagerhaus-Genossenschaften über Verträge zu einem gemeinsamen Qualitätsmanagement zusammengeschlossen und nach dem international führenden Standard GMP+ (Good Manufacturing Practices) zertifizieren lassen. Die Stabsstelle Qualitätsmanagement in der RWA vertritt innerhalb von GMP+ die weltweit größte Qualitätsmanagementgruppe mit insgesamt 52 Unternehmen in sechs Ländern mit rund 380 Standorten, die in den vergangenen sechs Jahren alle erfolgreich auditiert wurden. Zunehmend kommen auch im Qualitätsmanagement digitale Instrumente zum Einsatz, die die Produktsicherheit weiter erhöhen.

### Produktionsrisiken

Namhafte Risiken aus dem möglichen Ausfall von Produktionsanlagen werden durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Hersteller und Lebensmitteleinzelhandel forcieren die Auslobung sogenannter gentechnikfreier Produkte. Basierend auf diesem Anspruch resultieren entsprechende Anforderungen an die Vorlieferantenkette bis hin zum Betriebsmitteleinsatz in der landwirtschaftlichen Produktion, wobei dies speziell die Tochterfirma Garant als führenden Mischfutterhersteller betrifft. Trotz höchster Prozessqualität in der Herstellung kann ein Verschleppungsrisiko in der gemischten Futtermittelproduktion nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Diesen Risiken wird jedoch durch definierten Rohstoffbezug, detaillierte Produktionsvorschriften und umfangreiche Kontrollsysteme, die zusammen mit den behördlich akkreditierten Kontrollfirmen ausgearbeitet und umgesetzt werden, entgegengesteuert.

## **Umweltrisiken**

Umweltrisikomanagement ist ein entscheidender Faktor für nachhaltigen Erfolg. Primäres Ziel ist der Schutz des Unternehmens und seiner Mitarbeiter:innen. Die Risiken in der RWA werden regelmäßig bewertet und Gegenmaßnahmen ergriffen. Umweltrisiken bestehen vor allem in den produzierenden Unternehmen des Konzerns, die aber ausreichende Vorkehrungen getroffen haben. Bereits bei der Produktentwicklung sind umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen. Alle Mitarbeiter:innen tragen aktiv zur Umsetzung der Umweltziele bei.

## **Sonstige Risiken und Risikosituation insgesamt**

Insgesamt bestehen derzeit, neben den erwähnten und den typischen spartenimmanenten Geschäftsrisiken, keine Risiken, deren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bezüglich der Covid-Pandemie hat das Unternehmen aus den letzten Jahren gelernt und entsprechende Prozesse aufgestellt, um hier eine größtmögliche Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs bei gleichzeitig höchstem Schutz der Mitarbeiter:innen zu ermöglichen.

Nach wie vor sind die aktuellen Kriegshandlungen in der Ukraine mit den damit verbundenen Spannungen und Dissonanzen in den einzelnen Marktsegmenten nicht konkret einschätzbar. Bei sämtlichen agrarischen Betriebsmitteln sowie im Treibstoff- und Energiesegment ist weiterhin von sehr volatilen Preisen auszugehen. Vor allem die hohe Inflation und der damit verbundene Zinsanstieg durch wiederholte Erhöhungen der EZB sind für die Geschäftsentwicklung bereits jetzt einzupreisen und entsprechend am Markt zu etablieren. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die deutlich höheren Finanzierungskosten auch zu Verschiebungen von Bauprojekten bzw. rückläufiger Investitionsfreude führt.

Die RWA setzt weiterhin auf das etablierte Risikoteam, um durch spezifische Maßnahmen die größtmögliche Verringerung von Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu gewährleisten.



# Ausblick

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine und sein weiterer Verlauf stellen jede Prognose für das Geschäftsjahr 2023 unter Vorbehalt. Die völlig unabhsehbaren Entwicklungen haben starken Einfluss auf die Rohstoffpreise, auf die Entwicklung der Zinsen und auf die humanitäre Situation insgesamt. Dazu kommen weitere geopolitische Trends, die für große Verunsicherung sorgen: die zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China, der America First-Kurs, der weltweit zunehmende Nationalismus. Eine Welt, die politisch auseinanderdriftet, ist eine Gefahr für die globalisierte Weltwirtschaft mit ihren engen Verflechtungen.

Für die RWA Raiffeisen Ware Austria gilt es, diese nicht beeinflussbare Unsicherheit zu managen. 2023 wird daher ein Jahr der Konsolidierung werden, ohne geplante Wachstumssprünge. Wir werden als Mischkonzern, der von vielen Faktoren betroffen sein kann, „auf Sicht fahren“.

Ein gesellschaftlicher Megatrend, der auch uns als großen Marktteilnehmer trifft, ist der zunehmende Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Eine zahlenmäßig kleine Generation, die wegen immer längerer Ausbildungszeiten später in den Arbeitsmarkt eintritt und oft andere Vorstellungen von Work-Life-Balance hat, macht es schwieriger, alle Positionen im Unternehmen zu besetzen. Die RWA wird im Recruiting-Bereich weiter engagiert auftreten.

## Agrar

Wir erwarten ein Nachlassen der Volatilität und eine schrittweise Normalisierung der Preise sowie ein Ende der Lieferkettenproblematik. Die Versorgung der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich mit sämtlichen Betriebsmitteln und eine gute Vermarktung ihrer Produkte bleiben unsere obersten Ziele. Angesichts der höheren Finanzierungsanforderungen ist die solide Aufstellung der RWA von entscheidendem Vorteil. In Pöchlarn wird eine Anlage errichtet, die Maislagerung, Maistrocknung, innovative Tierfutterproduktion, ein Pelletslager samt Umschlagplatz und eine pelletsbetriebene Dampferzeugung miteinander kombiniert. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Sparten Agrar und Energie ermöglicht völlig neue Synergien. Im serbischen Rumenska entsteht ein neues Saatgutwerk. Wir testen weiter Roboter für den landwirtschaftlichen Praxis-einsatz. FarmHedge, der Handels- und Kommunikationskanal der Lagerhaus-Genossenschaften zu den Landwirten, wird weiter ausgebaut.

## Technik

Leistungsstarke Maschinen, die alle Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, bleiben im Fokus der Landtechnik. Die nach wie vor hohe Kaufkraft der landwirtschaftlichen Betriebe und die Erfordernisse der wachsenden Betriebe lassen eine stabile Nachfrage erwarten.

## Baustoffe

Die RWA übernimmt den Franchise-Lizenzgeber für Town & Country in Österreich. Der erfolgreiche Systemhausanbieter komplettiert das Produkt- und Serviceangebot in den Bereichen Baustoffe sowie Haus & Garten. Town & Country Haus steht für ein umfassendes Franchise-Know-how im Bereich Planung, Bau und Vertrieb von energiesparenden Ein- und Zweifamilienhäusern. Parallel dazu wird in den Lagerhaus-Genossenschaften ein Sanierungsschwerpunkt, um bestehende Substanz zu erhalten und die Energie-Effizienz zu steigern.

## Haus & Garten

Unter dem Titel Future Now überarbeitet die RWA die Lagerhaus-Franchise-Strategie. Ziel ist die Steigerung der Flächenproduktivität durch eine neue Sortimentszusammenstellung, die Optimierung des Formatmarkt-Konzepts, eine verbesserte Vertriebssteuerung und Beratungsleistung und das Einfließen neuer Omni-Channel-Elemente. Es sollen alle analogen, digitalen und stationären Kanäle zur Interaktion mit den Kunden genutzt werden. Im Frühjahr wird die Webseite lagerhaus.at einem Relaunch unterzogen. Alle Lagerhaus-Genossenschaften werden sich dann in einem einheitlichen Auftritt präsentieren.

## Energie

Die angestrebte Transformation der Energieversorgung bleibt ein zentrales Thema. Mit dem Kauf der PelletsOne mit Sitz in Wiener Neustadt und dem entstehenden Pelletsterminal in Pöchlarn baut die RWA ihre Marktführerschaft im Bereich Versorgung mit Pellets und Holzbriketts weiter aus. Die RWA Solar Solutions hat sich als führender Projektentwickler von großen PV-Anlagen etabliert und erlebt große Nachfrage auf diesem Zukunftsmarkt.

Im Jahr 2023 feiern wir 125 Jahre Lagerhaus-Organisation und 125 Jahre Raiffeisenverband. Diese lange Tradition der Kunden- und Lieferantenbeziehungen, die Genossenschaftsidee, unser Wertesystem und die enge Zusammenarbeit mit den Lagerhaus-Genossenschaften verleihen uns Stabilität in unsicheren Zeiten. Das Ergebnis von 2022 wird sich nicht regelmäßig wiederholen lassen. Wir erwarten aber eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der RWA:

*Korneuburg, 20. März 2023*



**Gen.Dir. DI Reinhard Wolf,**  
Vorstandsvorsitzender



**VDir. Stefan Mayerhofer,**  
Vorstandsmitglied



**VDir. DI Christoph Metzker,**  
Vorstandsmitglied





# Konzern- abschluss

## Konzernbilanz zum 31.12.2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
<b>AKTIVA</b>			
	Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	(1) 59.288	26.917
	Sachanlagen	(1) 284.283	244.983
	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(1) 22.004	22.468
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(1) 42.972	40.338
	Übrige Finanzanlagen	(1) 89.520	130.775
	Sonstige Vermögenswerte	(1) 4.487	3.954
	Latente Steueransprüche	(6) 14.712	9.697
	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>517.266</b>	<b>479.132</b>
	Vorräte	(2) 571.823	446.649
	Forderungen	(2) 402.900	299.442
	Sonstige Aktiva	(2) 49.038	46.585
	Ertragssteuerforderungen	(2) 2.168	734
	Flüssige Mittel	(2) 7.803	7.606
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.033.732</b>	<b>801.016</b>
	<b>AKTIVA</b>	<b>1.550.998</b>	<b>1.280.148</b>

TEUR	Erläuterung	2022	2021
<b>PASSIVA</b>			
	Gezeichnetes Kapital	30.114	30.114
	Kapitalrücklagen	25.337	25.337
	Gewinnrücklagen	391.282	386.726
	Umbewertungsrücklage	3.392	29.460
	Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.533	-3.251
	Konzernergebnis	33.367	21.228
	<b>Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft</b>	<b>478.959</b>	<b>489.614</b>
	Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter	20.695	12.265
	<b>Eigenkapital</b>	<b>499.654</b>	<b>501.879</b>
	(3)		
	Langfr. Rückstellungen	39.212	49.498
	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	155.974	94.455
	Langfr. Sonstige Passiva	5.736	5.067
	Latente Steuerverbindlichkeiten	6.427	14.071
	<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>207.349</b>	<b>163.091</b>
	Kurzfr. Rückstellungen	(5) 47.786	36.289
	Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	(5) 362.051	199.000
	Kurzfr. Andere Verbindlichkeiten	(5) 289.536	267.880
	Kurzfr. Sonstige Passiva	(5) 135.031	110.997
	Kurzfr. Ertragssteuerverbindlichkeiten	(5) 9.591	1.012
	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>843.995</b>	<b>615.178</b>
	<b>PASSIVA</b>	<b>1.550.998</b>	<b>1.280.148</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	(7)	<b>4.026.954</b>	<b>2.951.312</b>
Bestandsveränderung		10.617	21.704
Andere aktivierte Eigenleistungen		0	463
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	33.065	29.004
<b>Gesamtleistung</b>	<b>(7)</b>	<b>4.070.636</b>	<b>3.002.483</b>
Materialaufwand	(7)	-3.596.364	-2.627.096
Vertriebsaufwand		-124.315	-102.641
<b>Rohergebnis</b>	<b>(7)</b>	<b>349.957</b>	<b>272.746</b>
Personalaufwand	(8)	-169.535	-150.494
Abschreibungen	(9)	-40.209	-29.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-82.750	-65.738
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>57.463</b>	<b>27.088</b>
Ergebnisanteil an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(11)	3.700	-2.531
Erträge aus Beteiligungen	(11)	553	360
Aufwendungen aus Beteiligungen	(11)	-34	-13
Beteiligungsergebnis		519	347
Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	(11)	476	5.801
Aufwendungen aus sonstigen Finanzanlagen	(11)	-503	-71
Ergebnis sonstiger Finanzanlagen		-27	5.730
Zinserträge	(11)	3.084	1.850
Zinsaufwendungen	(11)	-10.529	-3.984
Zinsergebnis		-7.445	-2.134
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-3.253</b>	<b>1.412</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>54.210</b>	<b>28.500</b>
Steuern	(12)	-14.773	-5.664
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>39.437</b>	<b>22.836</b>
davon Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter		6.070	1.608
davon Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft		33.367	21.228

## Gesamtergebnisrechnung 2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>39.437</b>	<b>22.836</b>
Sonstiges Ergebnis aus			
der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-42.531	33.149
Steuereffekt		10.876	-8.287
der Veränderung leistungsorientierter Verpflichtungen an Arbeitnehmer		7.809	1.111
Steuereffekt		-2.129	-259
der Veränderung leistungsorientierter Verpflichtungen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		44	78
Steuereffekt		-10	-20
<b>Zukünftig nicht in der Gewinn- und Verlust- rechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-25.941</b>	<b>25.772</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		74	185
Währungsumrechnungsdifferenzen bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-1.280	-352
der Bewertung von Cash-Flow Hedges		-327	92
Steuereffekt		81	-23
der Bewertung von Cash-Flow Hedges bei assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		479	-139
Steuereffekt		-120	35
<b>Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen</b>		<b>-1.093</b>	<b>-202</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>-27.034</b>	<b>25.570</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>(13)</b>	<b>12.403</b>	<b>48.406</b>
davon Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter		6.386	1.842
davon Anteile der Aktionäre der Muttergesellschaft		6.017	46.564

## Konzern-Cashflow-Rechnung 2022

TEUR	Erläuterung	2022	2021
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>54.210</b>	<b>28.500</b>
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		40.705	29.497
Veränderung langfristige Rückstellungen		-3.181	-2.927
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-3.700	2.531
Erhaltene Dividenden		179	240
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		842	0
Gewinne aus Anlagenabgängen		-524	-1.065
Verluste aus Anlagenabgängen		79	682
Zinsergebnis		7.445	2.134
Gezahlte Zinsen		-10.061	-3.561
Erhaltene Zinsen		1.317	1.850
Gezahlte Ertragsteuern		-7.742	-1.821
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>		<b>79.569</b>	<b>56.060</b>
Veränderung Vorräte		-107.798	-49.765
Veränderung Forderungen		-84.247	-68.245
Veränderung der sonstigen Aktiva		-1.203	301
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		11.468	6.362
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen		18.993	25.898
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		-61	-331
Veränderung der sonstigen Passiva		15.010	22.125
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-68.269</b>	<b>-7.595</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und von als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		-46.302	-52.893
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-247	-386
Aus-/Einzahlungen aus Finanzinvestitionen		-3.310	37
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und von als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		1.083	2.128
Einzahlungen aus Abgang Finanzanlagen		794	31
Auszahlungen aus dem Erwerb von Geschäftseinheiten		-73.220	-2.688
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten		0	50
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-121.202</b>	<b>-53.721</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner		-8.470	-11.822
Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		-2.386	-279
Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		546	-679
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-1.647	1.570
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen		0	597
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		264.496	87.475
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-60.734	-10.981
Auszahlungen für Finance Lease		-2.132	-2.188
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>189.673</b>	<b>63.693</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		7.606	5.209
Währungsbedingte Veränderung von Fondspositionen		-5	20
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		202	2.377
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		7.803	7.606

Erläuterungen zum Cashflow sind im Konzernanhang unter Punkt IV. dargestellt.

**Bilanz zum 31.12.2022 UGB (Auszug)**

AKTIVA		
TEUR	31.12.22	31.12.21
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.424	11.357
2. Geleistete Anzahlungen	1.063	4.272
<b>Summe</b>	<b>14.487</b>	<b>15.629</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	49.900	47.535
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.913	6.876
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.654	13.805
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	459	5.473
<b>Summe</b>	<b>73.926</b>	<b>73.689</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	84.681	82.439
2. Beteiligungen	1.044	1.044
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	61.724	62.037
<b>Summe</b>	<b>147.449</b>	<b>145.520</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>235.862</b>	<b>234.837</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.321	4.982
2. Unfertige Erzeugnisse	5.138	5.313
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	270.217	207.116
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	533	246
5. Geleistete Anzahlungen	8.771	9.116
<b>Summe</b>	<b>288.979</b>	<b>226.773</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.900	93.104
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	268.918	161.948
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.985	4.294
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.986	19.877
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	3.541	3.035
<b>Summe</b>	<b>396.788</b>	<b>279.223</b>
<b>III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.200</b>	<b>2.020</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>686.967</b>	<b>508.017</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Sonstige	346	223
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>346</b>	<b>223</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>798</b>	<b>1.824</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>923.973</b>	<b>744.901</b>

<b>PASSIVA</b>		
<b>TEUR</b>	<b>31.12.22</b>	<b>31.12.21</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Grundkapital</b>		
1. Gezeichnet	30.114	30.114
<b>Summe</b>	<b>30.114</b>	<b>30.114</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Gebundene	25.323	25.323
2. Nicht gebundene	11.896	11.896
<b>Summe</b>	<b>37.218</b>	<b>37.218</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	228.812	225.312
<b>Summe</b>	<b>228.812</b>	<b>225.312</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>15.833</b>	<b>8.944</b>
<i>davon Gewinnvortrag 2.620 VJ: 2.831</i>		
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>311.977</b>	<b>301.588</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>1.144</b>	<b>1.232</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	9.156	11.959
2. Rückstellung für Jubiläen	2.003	2.584
3. Rückstellungen für Pensionen	8.513	11.269
4. Steuerrückstellungen	6.950	254
5. Sonstige Rückstellungen	22.190	19.024
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>48.812</b>	<b>45.090</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.739	89.770
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	184.566	57.236
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	99.174	32.533
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.897	9.248
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	15.897	9.248
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.224	155.850
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	139.223	155.849
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	1	1
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100.089	116.754
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	100.083	116.754
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	6	0
5. V. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	6
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	3	6
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Aus Steuern	5.399	4.516
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	5.399	4.516
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.094	1.048
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	1.094	1.048
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
c) Sonstige	14.868	18.176
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	14.868	18.176
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	0	0
<b>Summe</b>	<b>21.360</b>	<b>23.740</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>560.312</b>	<b>395.367</b>
<i>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	461.131	362.833
<i>davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</i>	99.181	32.534
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Sonstige	1.728	1.624
<b>Summe Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.728</b>	<b>1.624</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>923.973</b>	<b>744.901</b>
Haftungen	201.434	158.089

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022 UGB (Auszug)

TEUR	31.12.22	31.12.21
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.525.039</b>	<b>1.238.623</b>
<b>2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>7.058</b>	<b>14.820</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>319</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Sachanlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	146	135
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.431	542
c) Übrige	4.360	5.817
<b>Summe</b>	<b>5.938</b>	<b>6.494</b>
<b>5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	-1.329.095	-1.077.602
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17.383	-14.470
<b>Summe</b>	<b>-1.346.478</b>	<b>-1.092.072</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne	-4.848	-4.578
b) Gehälter	-42.735	-38.691
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	2.198	-644
d) Aufwendungen für Jubiläumsgelder	372	-60
e) Aufwendungen für Altersversorgung	294	-351
f) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.751	-10.147
g) Sonstige Sozialaufwendungen	-963	-923
<b>Summe</b>	<b>-56.433</b>	<b>-55.394</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon außerplanmäßig: -2.035.981,00 VJ: -1.961.097,00	-12.818	-11.975
<b>Summe</b>	<b>-12.818</b>	<b>-11.975</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern	-154	-157
b) Übrige	-101.866	-96.573
<b>Summe</b>	<b>-102.020</b>	<b>-96.730</b>
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>20.285</b>	<b>4.085</b>



<b>TEUR</b>	<b>31.12.22</b>	<b>31.12.21</b>
<b>10. Erträge aus Beteiligungen</b>		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	344	314
b) Aus verbundenen Unternehmen	3.106	3.892
<b>Summe</b>	<b>3.450</b>	<b>4.206</b>
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	432	5.714
<b>Summe</b>	<b>432</b>	<b>5.714</b>
<b>12. Sonstige Zinsen und Ähnliche Erträge</b>		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	1.316	1.107
b) Aus verbundenen Unternehmen	4.484	2.648
<b>Summe</b>	<b>5.800</b>	<b>3.755</b>
<b>13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>		
a) Aus nicht verbundenen Unternehmen	-4.539	-1.506
b) Aus verbundenen Unternehmen	-34	-13
<b>Summe</b>	<b>-4.573</b>	<b>-1.519</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Betreffend nicht verbundene Unternehmen	-2.863	-846
b) Betreffend verbundene Unternehmen	-731	-354
<b>Summe</b>	<b>-3.594</b>	<b>-1.201</b>
<b>16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)</b>	<b>1.515</b>	<b>10.965</b>
<b>17. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.800</b>	<b>15.051</b>
<b>18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-5.087</b>	<b>-1.950</b>
davon Aufwand für latente Steuern	-1.026	-1.053
davon Steuerertrag für Vorperioden	110	112
<b>19. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.713</b>	<b>13.101</b>
<b>20. Fusionsgewinn</b>	<b>0</b>	<b>12</b>
<b>21. Jahresüberschuss</b>	<b>16.713</b>	<b>13.113</b>
<b>22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>	<b>-3.500</b>	<b>-7.000</b>
<b>23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>2.620</b>	<b>2.831</b>
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>15.833</b>	<b>8.944</b>

# Annual Report 2022

## Key figures for the Management Report 2022

Sales by business segment (TEUR)	2022	2021
<b>Total</b>	<b>4,026,954</b>	2,951,312
Agriculture	2,247,935	1,690,176
Technology	293,590	326,450
Building materials	63,770	56,067
Home & Garden stores	184,688	175,028
Energy	1,223,441	693,116
Digital Farming	110	128
Other	13,420	10,347

Sales by region (TEUR)	2022	2021
<b>Total</b>	<b>4,026,954</b>	2,951,312
Austria	2,610,491	1,926,280
Germany	121,407	101,421
Remaining European Union	970,747	758,837
Other countries	324,309	164,774

Other key figures (TEUR)	2022	2021
Profit before tax (TEUR)	54,210	28,500
Employees (average)	3,023	2,614

### Your link to the consolidated financial statements QR-Code

In order to keep this annual report streamlined and compact, we've made it possible for you to find the complete consolidated accounts with all tables on the RWA website at [www.rwa.at/annualreport](http://www.rwa.at/annualreport) or by simply scanning the QR Code.



# Summary

The 2022 financial year was marked by the most difficult challenges: Russia's tragic war against Ukraine, the outcome of which seems completely open, triggered huge increases in energy and commodity prices.

As a result, there was turmoil in the financial markets and the inflation rate rose to more than ten per cent. The supply chain problems from the time of the pandemic were slow to dissipate. The fact that RWA Raiffeisen Ware Austria succeeded in achieving an above-average pre-tax result of EUR 54.2 million in this environment is proof of the Group's resilience and its robust business model. This is based on diversity, controlled growth and customer and supplier relationships that have been cultivated over decades.

The overall above-average business success in 2022 can be explained by the good development of the subsidiaries in the CEE region, excellent work in all business areas and the tailwind of the market. A regular repetition at this level is not to be expected, but a long-term upward trend is.



## Agriculture

In the traditional core area of RWA, price risks and also financing costs have risen dramatically. Agricultural production resources such as fertiliser and fuel saw high price jumps. On the other hand, grain and oilseeds achieved very good revenues. High prices of feed placed a burden on pig farmers. Thanks to the sustainable RWA strategy, agriculture could always be sure of its supply of fertiliser and other farm inputs. Major customers in the milling and food industries were also able to rely on the fact that all supply agreements would be complied with.



## Technology

After the exceptionally strong years of 2020 and 2021, which were characterised by the investment incentives of the coronavirus aid, the technology sector normalised at a good level in the 2022 financial year. Farmers' purchasing power remains high. The exclusive John Deere brand was able to achieve market leadership in the important segment of tractors with over 150 hp. Agricultural robots have proven themselves in field tests. More and more digital services increase the efficiency of agricultural production.



## Energy

No sector was more affected by exorbitant price increases than energy. The Ukraine war accelerated a development that had already begun in the months before. The sanctions against Russia and an accident-related shutdown at the Schwechat refinery caused supply bottlenecks. Pellets were hoarded. Thanks to RWA's sustainable strategy, the warehouse cooperatives were nevertheless supplied at all times. RWA Solar Solutions has established itself as one of the largest project developers for PV systems.



## Home & Garden

The Home & Garden stores of the Lagerhaus cooperatives continue to be extremely popular. The large range of plants and garden care products is readily embraced. New construction projects and store modernisations further increase the attractiveness.



## Building Materials

After two exceptional years, 2022 also saw a normalisation at a high level in the building materials trade. At the beginning of the year, there were still increased supply chain problems. Over time, the sharp price increases for building materials led to a noticeable reluctance to buy. Large construction projects were postponed.



## Foreword by the Supervisory

Austria's first warehouse cooperative was founded in Pöchlarn 125 years ago, and others followed within a few months. The wave of founding was the answer to a more than depressing situation of the farmers at that time, who were often highly indebted, cheated by traders and exposed to great international competition for the first time.

Since then, agriculture has experienced many waves of change. Today, too, we feel the structural change: many small farms are closing down, the rest are farming ever larger areas. The warehouse cooperatives have gone along with all these developments, adapted and always provided both large and small farms with everything they needed for production at the time.

In the 1970s, the cooperatives were allowed to open up to non-members. The home and garden market, building materials trade and energy areas were set up to complement agriculture and technology. Today, the Lagerhaus brand stands for important regional companies and local suppliers with a wide range of products for the rural population. They work closely together with RWA Raiffeisen Ware Austria.

Deeply rooted in the region, optimally networked to handle big tasks – that is the formula that allows us to be successful even in these challenging times. As the new Chairman of the RWA Supervisory Board, I would like to thank my predecessor Johann Lang for his great commitment. Together with the Executive Board, I will work to drive RWA's successful course forward.

**Michael Göschelbauer**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Göschelbauer', written over a white background.



# Foreword by the Executive Board



A bloody war in Europe, the long-term consequences of a global pandemic, unsettled financial markets, inflation that hasn't seen its likes in 70 years – the general conditions could hardly be more uncertain. Nevertheless, RWA Raiffeisen Ware Austria was able to close the 2022 financial year on a positive note and with an extraordinary result. There were several reasons for this: Even in difficult times, we are able to reap the rewards of our long-term strategy, which focuses on diverse and strong business segments as well as on well-considered and sustainable growth. The subsidiaries in Eastern and South-Eastern Europe strengthen our agricultural focus. They are being continuously developed and contribute significantly to our success. With the acquisition of the Serbian compound feed company Patent, the largest investment in RWA's history to date, we have set another milestone in the feed sector.

RWA forms a strong alliance with the warehouse cooperatives: the cooperatives supply farmers and the rural population in their respective areas with a comprehensive range of products, and RWA in turn is a reliable partner for the cooperatives and takes the lead in all tasks that can be better solved together. This is subsidiarity in action and requires a lot of trust and mutual understanding.

This common basis has become even broader and more resilient in these past challenging years. The excellent collaboration will also be reflected in 2023 in a new, uniform internet presence of all warehouse cooperatives from Lake Neusiedl to Lake Constance. I would like to take this opportunity to thank all cooperative members and officials, the chairpersons and managing directors for their trusting cooperation. This is our greatest strength.

I would also like to thank the members of the Supervisory Board and its long-standing Chairman Johann Lang for his commendable work. In close consultation with his successor Michael Göschelbauer, we will continue to fine-tune RWA's successful course – based on our clear corporate values – because in a vibrant economy there is no standing still. The strategic partnership with BayWa will also provide us with valuable support in this regard.

Last but not least, my sincere thanks go to the employees of RWA, our subsidiaries and the warehouse cooperatives. Their knowledge, willingness to perform and loyalty are the driving forces behind our success. In order to perform well as a group on a large scale, excellent work must be done at many levels in many small units. And we have succeeded.

Even if we cannot influence the overall international conditions, we are agile enough as a company to adapt and constantly develop – to ensure supply, to use the opportunities of digitalisation, to grow with a sense of proportion and to continuously improve under the aspect of sustainability.

With the basic idea of the cooperative – to bundle the strength and creativity of many in order to achieve more together – we are also equipped for difficult times.

**DI Reinhard Wolf**

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long, sweeping tail that extends downwards and to the right.





# The Managing Board and its responsibilities

## **DI Reinhard Wolf,**

**CEO and Chairman of the Executive Board**

- Seeds/Wood
- Agricultural Products
- Animal Feed
- Legal/Compliance
- Human Resources
- Administration/Property Management
- CEE Investments
- Communications
- Verbund/Corporate Development

## **Stefan Mayerhofer,**

**Member of the Executive Board**

- Home & Garden
- Building Materials
- Logistics
- Organisation/Informatics
- Finance/Controlling
- BayWa Vorarlberg
- RLG

## **DI Christoph Metzker,**

**Member of the Executive Board**

- Technology
- Energy
- Farm Inputs
- Farming Innovations
- Agricultural Marketing
- Marketing

DI Christoph Metzker, Executive Board Member  
DI Reinhard Wolf, CEO  
Stefan Mayerhofer, Executive Board Member



# Outlook

Russia's war against Ukraine and what it will bring in future makes it difficult to make any reliable forecast for the 2023 financial year. These completely unpredictable developments will have a strong influence on commodity prices, on the development of interest rates and on the humanitarian situation as a whole. In addition, there are other geopolitical trends that are causing great uncertainty: the increasing tensions between the USA and China, the America First course, the increasing nationalism around the globe. A world that is drifting apart politically is a risk for the globalised world economy with all its close interconnections.

For RWA Raiffeisen Ware Austria, the challenge is to manage this uncertainty, which is outside our influence. 2023 will therefore be a year of consolidation, without planned leaps in growth. As a consortium that can be affected by many factors, we will „drive on sight“.

One social megatrend that also affects us as a major market player is the increasing shortage of qualified employees. The generation that is now entering the labour market is small in terms of numbers and starting work later due to ever longer training periods. This generation also often has different ideas of work-life balance, making it more difficult to fill all positions in the company. RWA will continue to be committed in the recruiting area.



## Agriculture

We expect volatility to subside, prices to gradually normalise, and the supply chain issues to be resolved. Our top priorities are still supplying Austrian farmers with all the inputs they need, and marketing their products. In view of the higher financing requirements, the solid positioning of RWA is a decisive advantage. In Pöchlarn, a plant is being built that combines maize storage, maize drying, innovative animal feed production, a pellet store including a transshipment point and pellet-fuelled steam generation. The close collaboration between the agriculture and energy sectors enables completely new synergies. A new seed plant is being built in Rumenka, Serbia. We continue to test robots for practical agricultural use. FarmHedge, the trading and communication channel of the warehouse cooperatives to the farmers, is being further expanded.

## Technology

High-performance machines that make use of all the possibilities digitalisation offers remain the focus of agricultural technology. The still high purchasing power of farmers and the requirements of growing farms lead us to expect stable demand.

## Building Materials

RWA takes over the franchise licensor for Town & Country in Austria. The successful system house provider completes the product and service range in the areas of building materials and home & garden. Town & Country Haus stands for comprehensive franchise know-how in the field of planning, building and selling energy-saving detached and semi-detached houses. At the same time, the warehouse cooperatives focus on renovation in order to preserve existing substance and increase energy efficiency.

## House & Garden

Under the title Future Now, RWA is revising the warehouse franchise strategy. The goal is to increase space productivity by introducing a new assortment mix, optimising the format store concept, improving distribution management and advisory services, and incorporating new omni-channel elements. All analogue, digital and stationary channels will be used to interact with customers. In spring, the website lagerhaus.at will be relaunched. All Lagerhaus cooperatives will then have a uniform appearance.

## Energy

The envisaged transformation of the energy supply remains a central topic. With the purchase of PelletsOne, based in Wiener Neustadt, and the pellet terminal being built in Pöchlarn, RWA is further expanding its market leadership in the supply of pellets and wood briquettes. RWA Solar Solutions has established itself as a leading project developer of large PV systems and is enjoying great demand in this future market.

In 2023, we will celebrate 125 years of the Lagerhaus organisation and 125 years of the Raiffeisen Association. This long tradition of customer and supplier relationships, the cooperative idea, our value system and the close cooperation with the warehouse cooperatives give us stability in uncertain times. It will not be possible to repeat the result of 2022 on a regular basis. However, we expect a continuous upward development of RWA:

*Korneuburg, 20 March 2023*



**DI Reinhard Wolf,**  
CEO and Chairman of  
the Executive Board



**Stefan Mayerhofer,**  
Member of the Executive Board



**DI Christoph Metzker,**  
Member of the Executive Board

# Impressum

## **Eigentümer, Verleger und Herausgeber**

RWA Raiffeisen Ware Austria AG  
2100 Korneuburg, Raiffeisenstraße 1  
Telefon: +43 (0) 2262/755 50-0  
Mail: office@rwa.at  
rwa.at, lagerhaus.at

## **Redaktion & Konzeption**

RWA Kommunikation | Dr. Monika Voglgruber  
Dr. Stefan Galoppi

## **Übersetzung**

Interlingua Language Services ILS GmbH

## **Konzept & Gestaltung**

RWA Grafik & Design

## **Fotos**

Karl Schrotter, Gerald Mayer-Rohrmoser (eap.at),  
Getty Images,

## **Produktion**

Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH



